

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1900**

92 (21.4.1900) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

**Expedition:**  
Bischof und Baumstraße Ecke  
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.  
Brief- u. Telegramm-Adressen:  
„Badische Presse“, Karlsruhe.

**Bezug:**  
Zum Verlage abgeholt:  
50 Pfg. monatlich.  
Frei ins Haus geliefert:  
Herausgeber: M. 1.80.  
Kundwärts durch die Post  
bezogen ohne Anzeigengebühr:  
M. 1.50.  
Frei ins Haus bei täglich  
2mal. Zustellung M. 2.—.

Einzeln Nummern 5 Pf.  
Doppelnummern 10 Pf.

**Anzeigen:**  
Die Preisliste 20 Pfg.  
(Kont.-Anzeigen billiger)  
die Restausgabe 50 Pf.

Eigentum und Verlag von  
F. Thiergarten.  
Verantwortlich  
für den politischen, unter-  
haltenen und lokalen Teil  
Albert Herzog,  
für den Anzeigen-Teil  
H. Mündermacher,  
sämmtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.  
Votariell begl. Auflage  
vom 9. März 1900:  
**27,052 Expl.**

In Karlsruhe und Um-  
gebung über  
**15 000**  
Abonnenten.

Nr. 92.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Samstag den 21. April 1900.

Telephon-Nr. 83.

16. Jahrgang.

## \* Vom Tage.

**Ausichten des Flottengesetzes und der Fleischbeschau.** — Das parlamentarische Arbeitsprogramm. — Ein Franzose über die Emser Depesche. — Waldeck-Roussell's unterdrückte Rede.

Die innere Politik im Reich hat während der parlamentarischen Osterferienpause nur äußerlich geruht; unter der Hand ist, wie es scheint, desto eifriger an dem Zustandekommen von Kompromissen mancherlei Art gearbeitet worden. Mit welchem Erfolge, zeigen die Meldungen bezüglich der Ausichten des Flottengesetzes. Wenn, was anzunehmen ist, die katholischen Blätter gut informiert sind, welche es für „wahrscheinlich“ halten, daß die Flottenvorlage schon Anfang Mai angenommen werde, so hat der Eintritt dieser Eventualität zur Voraussetzung, daß in der Budgetkommission des Reichstages eine Verständigung zwischen den Verbündeten Regierungen und der ausschlaggebenden Partei, dem Centrum, bei Gelegenheit der zweiten Lesung des Flottengesetzes erzielt wird. Von Standpunkten der links-extremen Oppositionsparteien begreift es sich, daß dieselben von dem Ausblick auf eine Verabschiedung des Flottengesetzes mit Centrumshilfe möglichst wenig erbaunt sind und es an heftigen Ausfällen gegen die Regierungen und das Centrum nicht fehlen lassen.

Auch in Sachen der Fleischbeschaufrage ist die Klärung der Situation hinreichend weit vorgeschritten, um der Hoffnung Raum zu gönnen, daß trotz aller kompromißunfähigen Deklamationen der agrarischen Heißsporne doch die offiziellen Mahnungen zur Besonnenheit und Mäßigung ihres Eindrucks auf die Wehrheit der deutschen Volksvertretung nicht verfehlen werden. Es steht in dieser Sache mehr auf dem Spiel als die Interessen der einheimischen Fleischproduzenten.

Das parlamentarische Arbeitsprogramm des Reichstages ist überhaupt während der bevorstehenden Sommerferien ein so überaus reichhaltiges, daß an dessen vollständige Erledigung nur dann zu denken wäre, wenn die Plenarsitzungen ständig von einer der Beschlußfähigkeit sicher stehenden Abgeordnetenzahl besucht würden. Denn darin bestände das einzige Mittel, die Arbeiten rasch zu fördern und unliebsamen Zwischenfällen, die seitens einer obstruktionslustigen Minderheit vom Zaun gebrochen werden könnten, vorzubeugen. Allein die mit der Angelegenheit des Reichstages gemachten Erfahrungen sind so wenig ermutigend, daß man sich eigentlich kaum wundern kann, wenn in einem Teil der Presse bereits die Frage erörtert wird, ob der Reichstag nicht abermals anstatt regelrechtiger Sessionschlüsse dem Schicksale der Vertagung anheimfallen werde.

Ein Werk, das kürzlich in Frankreich herauskam, hat zugleich auch in Deutschland ein gewisses Interesse hervorgerufen. Von der „Histoire générale du IVe siècle à nos jours“ von G. Labrousse und A. Rambaud ist kürzlich der erste und vorletzte Band erschienen, der den Zeitraum von 1848 bis 1870 umfaßt. Die französische Geschichte nimmt in diesem Bande selbstständig einen breiten Raum ein. Ungemein klar sind, wie in einer Besprechung des Buches in der „Köln. Ztg.“ geurteilt wird, die Darstellungen der Revolution von 1848 und des Staatsreiches, sowie der inneren Entwicklung während des zweiten Kaiserreiches. Während man in der gewöhnlichen Publizistik kaum Franzosen findet, die imstande sind, das zweite Kaiserreich kühl zu beurteilen, ist hier das Urtheil kühl, sachlich und scharf. Ebenso treten die Verfasser, denen die Behandlung der großen Ereignisse zugestanden worden ist, die zur Einigung Deutschlands und Italiens geführt haben, an die Frage heran, die seit bei ihren Landsleuten nur wilde Leidenschaft her-

vorufen. Für uns ist besonders wichtig, wie die Abhandlung über den deutsch-französischen Krieg ausgefallen ist. Da ist zunächst die Geschichte der Emser Depesche. E. Denis schreibt:

Venedetti war also nicht beschimpft worden und er belogte sich auch nicht, daß er beschimpft worden sei. Allein Bismarck hatte vom König eine Depesche erhalten, worin der Vorgang dargestellt war. Er veröffentlichte sie, und zwar nicht, wie man behauptet hat, indem er sie fälschte, sondern indem er sie abkürzte und ihr so eine genauere, treffendere Form gab.

Diesem Wortlaut veröffentlicht der Verfasser. Wir dürfen, da wir im eigenen Lande Bismarckhasser haben, die an der „Fälschung“ der Emser Depesche festhalten, von nun auf das Zeugnis eines französischen Geschichtsschreibers hinweisen.

Inzwischen haben die Pariser Blätter, denen die Eröffnung der Ausstellung unter der Regide der jetzigen Regierung nicht paßte, ein Neues gefunden, was sie ihr mit einem gewissen Hoß nachsagen. Es wird erzählt, der Konseilspräsident Waldeck-Roussell, welcher als Minister des Innern bei der Eröffnung der Weltausstellung nach Mailand und dem Präsidenten der Republik eine Rede zu halten gedachte, habe aus einem anderen Grunde, als dem offiziell angegebenen, darauf verzichtet.

„Bureauhabas“ erklärte nämlich, es wäre ein Verstoß gegen das Protokoll gewesen, wenn ein Minister nach dem Staatsoberhaupt das Wort ergreifen hätte. Nach einer anderen Version hätte sich aber der Ministerpräsident zum Schweigen entschlossen, nachdem der Präsident des Pariser Gemeinderathes, Lucipia, ein ehemaliges Mitglied der Kommune, seine Absicht bekundet hatte, nach dem Minister des Innern im Namen der Stadt Paris zu sprechen und bei dieser Gelegenheit herauszufagen, was der sozialistische Handelsminister verschweigen zu müssen glaubte. Wie viel Wahres an dieser Deutung ist, mag dahin gestellt bleiben. Die Konventionen verbreiten sie mit Wonne, um zu zeigen, welche Gefahren dem armen Frankreich in seinem eigenen Schoße drohen, und wie dringend notwendig es wäre, das Pariser Stadthaus von seinen jetzigen Inhabern zu säubern. Gegenwärtig äußern sie ein kindliches Freude darüber, daß es Wählern gelungen ist, über die Maueranschläge mit der letzten Rede des Ministers des Innern, Delcassé, rothe Papierstreifen, auf denen das Wort Faschoda steht, so zu kleben, daß man „ministre de Faschoda“ liest. Selbstverständlich hat die Polizei Auftrag erhalten, die Dinger zu beseitigen.

## Zur Revision der Krankenversicherung.

Die „Berl. Pol. Nachrichten“ enthalten in der Krankenversicherungsfrage folgenden Informations-Artikel:

Wie bekannt, erstrecken sich die Erhebungen, welche zur Vorbereitung für die Revision der Krankenversicherung veranstaltet sind, unter anderem auch auf die Frage, ob es zweckmäßig sei, die Dienstboten unter die Versicherungspflicht zu stellen. Der Regelung dieser Materie haben sich bisher verschiedene Schwierigkeiten in den Weg gestellt. Die größte war und ist wohl die, daß die Krankenversicherung, wie sie für die Dienstboten jetzt in den einzelnen Bundesstaaten vorhanden ist, außerordentlich verschieden ist. Nach einer früher angestellten Ermittlung gibt es nicht weniger als sechs Gruppen der Bundesstaaten, in denen jeder die Frage anders geregelt ist. In der ersten Gruppe, zu der Bayern und Württemberg gehören, besteht Zwang für Krankenversicherung für alle Gesunde. Die Dienstherren haben hier keine Verpflichtung zur Verpflegung ihrer erkrankten Dienstboten. In der zweiten Gruppe,

zu der Baden, Sachsen, Hessen, Schwarzburg-Rudolstadt gehören, besteht Zwang zur Krankenversicherung für land- und forstwirtschaftliches Gesinde, für anderes Gesinde nur in gewissen Gebiets-theilen, während im Uebrigen die Dienstherren von Verpflichtungen zur Verpflegung ihres erkrankten Gesindes befreit werden. In Sachsen-Weimar, Braunschweig, Sachsen-Altenburg, Schwarzburg-Sondershausen, welche eine andere Gruppe bilden, liegen die Verhältnisse ähnlich wie in der zweiten Gruppe, jedoch besteht für städtisches Gesinde bei ihnen kein Versicherungs-zwang. Bei der vierten Gruppe gilt für gewisse Gebiets-theile Zwang zur Krankenversicherung für alles Gesinde oder bestimmte Kategorien desselben, sonst liegt den Dienstherren regelmäßig die Verpflichtung zur Verpflegung des erkrankten Gesindes ob. Hierhin gehören Albed, Hamburg, Oldenburg, Sachsen-Meiningen, die beiden Neuh. Lippe-Dehmold und einzelne Theile von Hessen, Nassau, Schleien, Hannover. In der fünften Gruppe, zu welcher das sonstige Preußen, Mecklenburg-Schwerin, Sachsen-Stoburg und Gotha, Anhalt, Waldeck, Lippe-Schaumburg und Bremen zählen, hat das Gesinde einen besonderen Rechtsanspruch auf Krankenverpflegung regelmäßig nur gegen die Dienstherren. In der sechsten Gruppe schließlich fehlt jede Landesgesetzliche Regelung der Materie. Aus dieser Mannigfaltigkeit werden sich bedeutende Schwierigkeiten für eine reichs-gesetzliche gleichmäßige Regelung der Krankenverpflegungsverhältnisse der Dienstboten ergeben und man wird abwarten müssen, ob die veranschlagte Erhebungsergebnisse zeitig, welche diese Schwierigkeiten zu beseitigen geeignet sein werden.

## Tages-Rundschau.

### Deutsches Reich.

\* Der erste Sekretär bei der deutschen Botschaft in Petersburg, Legationsrath v. Tschirsky u. Bögendorff, hat Petersburg verlassen, um sich dem Gesandten des Kaisers auf dessen Reise nach Mittel- und Südwestdeutschland als Vertreter des Auswärtigen Amtes anzuschließen.

Der Generalinspektor der dritten Armeeinspektion, Generaloberst der Kavallerie Graf v. Waldersee, befehlt am 27. d. M. sein fünfzigjähriges Militärdienstjubiläum. Wie aus Hannover, dem Wohnort des Grafen, gemeldet wird, beabsichtigt der dortige Magistrat, ihn bei diesem Anlaß zum Ehrenbürger zu ernennen.

\* Die Zweite sächsische Kammer nahm einstimmig einen Beschlusstrat an, die Staatsregierung zu ersuchen, dem nächsten Landtage einen Gesetzentwurf über die Besteuerung der Waarenhäuser vorzulegen.

\* In Vertretung des Prinzregenten von Bayern wird sich Prinz Leopold, der zweite Sohn des Regenten, zur Feier der Großjährigkeit des Kronprinzen am 6. Mai nach Berlin begeben; Prinz Ruprecht von Bayern reist nach Wien, um dem Kaiser Franz Josef für die Verleihung des Ordens vom goldenen Vließ zu danken.

— Bremerhaven, 19. April. Nachmittags um 1 Uhr trat das Kadettenschulschiff „Herzogin Sophie Charlotte“ seine erste Reise an, die nach Philadelphia und von dort nach Yokohama gerichtet ist. Der Abfahrt wohnte der Protektor des Schulschiffes, Erbgroßherzog von Oldenburg, bei. Außer der Besatzung befanden sich 45 Kadetten und 7 Schiffsjungen aus allen Theilen Deutschlands an Bord. Der Erbgroßherzog hielt an die Kadetten eine muntere Ansprache, in der er sie ermahnte, jederzeit

Zahlen, die hier auf der Seite stehen, muß ich abbieren und die Summe drunter schreiben; von manchen Seiten muß ich dann noch eine besondere Rechnung machen. Erst halt ich große Freude dran, und es ist ja auch gut, daß ich damit etwas verdienen, aber wenn ich den ganzen Tag so gefressen hab', geht mir's rund im Kopf von allen Zahlen.“

„Das glaub' ich wohl, siehst auch ganz müd' aus; ich wollt', ich könnt's für Dich thun; Aber war' nur, vielleicht werd' ich auch mal reich und kriegt viel Geld, dann will ich Dir schon helfen.“

Er hatte sich neben sie auf die Bank gesetzt und sie sah ihn verwundert an. „Woher sollst Du denn das viele Geld kriegen, Karl? Frau Ringelmeyer hat gestern meiner Mutter erzählt, die Frau Rolland wollt' für Dich sorgen, daß Du...“

„Ja, Dora“, fiel er ein, „das ist wahr, ich wollt's Dir eben sagen kommen; wie ich heut' Nachmittag auf die Grube kam, hat mich Herr Hartmühl rufen lassen und mir gesagt, ich sollt' jetzt zuerst eine Privatlehranstalt in D. besuchen, und wenn ich dort fleißig bin, auf Frau Rollands Kosten weiter studiren.“

Dora sah ihn freudig an. „Das ist aber gut, Karl, dann wirst Du mal ein vornehmer Herr werden und brauchst Dich nit mehr so auf der Grub' zu plagen. Wie wird die Großmutter sich freuen!“

„Sie sagt, es wär ja ein Glück für mich, doch sie thät's nicht mehr erleben.“

„Aber“, meinte jetzt Dora und ihr Gesicht nahm den früheren müden, schwermüthigen Ausdruck an, „dann wirst Du Dich nit mehr um uns kümmern, wenn Du reich und vornehm bist.“

„Et, Du dumme Kind, wie kannst Du so was sagen. Gerade will ich mich dann um Euch kümmern und ich weiß schon, was ich dann thu'; ich sag's aber noch nit!“ fehte er aufstehend und fröhlich lachend hinzu. Sie folgte ihm zur Thür und legte die Hand auf seine Schulter. „Was denn, Karl, sag' es mir!“ hat sie neugierig.

(Fortsetzung folgt.)

## Badischer Geschichtskalender.

(Nachdruck verboten.)

21. April.

1636 Markgräfin Cäcilie, Gemahlin des Markgrafen Eduard von Baden-Baden, †.

1869 Prinz Wilhelm legt den Befehl über die badischen Truppen nieder.

## Bergkönigs Töchter.

Roman von A. Linden.

(Nachdruck verboten.)

(11. Fortsetzung.)

„Die arme Frau Rolland! Daß die so ein Leid erleben muß! Sie ist so gut und lieb mit allen Leuten und auch gegen die Armen, und gar nicht stolz“, berichtete die Wäscherin an der Dorf-pumpe. „Die Köchin hat mir erzählt, sie thät's ihr Leben lang nicht vergessen, wie auf einmal Abends die Trina gekauften kam und sagt: dem Herrn wär' was passiert, er lag oben im Busch, es sünd' schlimm mit ihm, vielleicht wär' er schon tod! Die Frau liegt noch jetzt ganz schwach und elend im Bett und konnt' nit mal mitgehen beim Begräbnis. Vorgestern Nachmittag wär' Frau-lein Merz zu ihr gegangen und hätt' sich mit ihr eingeschlossen, seitdem hielt die die ganze Herrschaft in der Hand.“

Die Frauen schüttelten die Köpfe; sie kannten alle Fräulein Merz als ein sanftes, äußerst schüchternes Mädchen. Doch noch mehr waren sie verwundert, als sie dann hörten, diese habe den Karl Börner, der neulich so herzhafte das Töchterchen der Frau Rolland vor dem Verbrennen gerettet, zu sich kommen lassen und gesagt, Frau Rolland wolle für ihn sorgen und ihn auf eine höhere Schule schicken. Auch bei Frau Barns sei Fräulein Merz gewesen, habe dann im Stillen alle deren Schulden bezahlt und mit Herrn Hartmühl gesprochen, daß der Frau monatlich ein Gewisses ausbezahlt werde, aber so, daß sie nicht merke, es sei ein Almosen.

Außer dem alten Werbold hatten sämtliche Postgänger das Haus verlassen, über dem eine so unheimliche Wolke der Schültschwebte. Herr Ringelmeyer hielt trotz allem Wort, er ging sogar noch weiter in seiner Großmuth und erklärte Frau Barns:

„Wollen 'nen biden Strich machen für die Miethe, die Ihr von jetzt an an mich schuldet, so lange bis die Dora groß ist und mehr verdienen kann. Braucht es ja keinem zu sagen, auch meiner Frau nicht, die hat's noch immer lieblich gut gehabt ihr Leben lang und weiß nicht, wie's einem zu Muthe ist, der so in der Patsche sitzt wie Ihr. Uebrigens hat mir der Lehrer gesagt, daß das Mädchen so fig mit der Feder wär', da ist's mir so durch den Kopf gegangen, daß ich ihr nächstens schon 'nen ansehnlichen Verdienst schaffen kann. Rechnen kann sie ja auch?“

„Ja, wenn sie ihre Gedanken dabei zusammenhält“, entgegnete die Mutter.

„Das muß sie, sonst geht's nicht bei mir!“ erklärte Herr Ringelmeyer.

Wirklich erzeigte sich Frau Rolland sehr dankbar gegen den Beschützer ihres Kindes. Da sein Lehrer von ihm sagte, daß er ein tüchtiger, ungetöschlich begabter Knabe sei, erklärte sie sich bereit, ihn studiren zu lassen.

Erregt kam Karl zu Dora, ihre die Kunde zu bringen. Er traf das Mädchen in der niederen Stube am Tische sitzend vor einem biden Bude. „Bist Du ganz allein, Dora?“

Sie schob das Buch zurück und wandte sich nach ihm um, ein großes Leuchten ging über ihr stilles, blaßes Gesicht. „Na, die Mutter näht bei Ringelmeyers, wir sind froh, daß die ihr Arbeit geben.“

„Was machst Du denn da, was hast Du für ein geivaltiges Buch?“

„Das gehört auch dem Herrn Ringelmeyer, er sagt, wenn sein Geschäft immer größer wird, konnt' er sich nit mehr viel um seine Bücher kümmern und müßt' 'nen Buchhalter und 'nen Schreiber haben. So lang soll' ich ihm schon helfen und ich konnt' dabei gut was verdienen mit Rechnen und Schreiben. Siehst Du, ad' die

ihren Pflicht eingedenk zu sein, dem deutschen Namen und der deutschen Manneszucht draußen in fernem Lande Ehre zu machen. Die Rückkehr des Schiffes ist etwa in 14 Monaten zu erwarten.

**Frankreich.**

\* Die republikanische Presse äußert in Paris allgemein in heftigen Worten ihre Entrüstung darüber, daß am Mittwoch die Trauerfeier für den Obersten Billebois-Mareuil von der Vaterlandsliga zu Lärwenden Straßen und Gassen bemerkt worden sei. Der „Figaro“ hebt hervor, daß die Offiziere, die der Trauerfeier infolge der Erlaubnis des Kriegsministers beiwohnten, sich von den Trupps der Nationalisten und Royalisten trennten und zusammen den Notre-Dame-Platz verließen, als die Kundgebungen begannen. Der Polizeipräsident wird dem Sicherheitsinspektor, der von einem der Rufstörer mit einem Bleistock verlegt wurde, eine silberne Ehrenmedaille überreichen.

(Die Karte Frankreichs, das Geschenk des Kaisers Nikolaus II., welche in dem sibirischen Pabillon am Triadero abhänge von dem russischen Botschafter Fürst Urusow dem Präsidenten der Republik dargebracht wurde, ist gegenwärtig nicht zu sehen. Sie wird einen Ehrenplatz in der russischen Sektion für Häuferschmuck finden, die in etwa vierzehn Tagen auf der Esplanade des Invalides eröffnet werden soll. Man nimmt an, um die gleiche Zeit werde auch das deutsche Haus seine voll innere Ausgestaltung haben. Gestern trafen die Risten mit dem Mobilar aus dem Potsdamer Schlosse ein, das in einem besonderen Saale aufgestellt werden soll. Der italienische Pabillon erschließt sich dem Publikum schon Sonntag, den 22. Unter den fremden Palästen der neue Nationalität ist er meista eine der stattlichsten. Diese Straße wird sich erst um die Mitte des nächsten Monats in ihrer ganzen Vollenbung zeigen.

**Italien.**

\* Der Papst hielt gestern, Donnerstag Morgen, ein geheimes Konsistorium ab. Er hielt eine Ansprache bezüglich der bevorstehenden Kanonisation de Lajalles und Rita Decasias, und präkonisierte mehrere Bischöfe, darunter Dr. Brück für Mainz. Hieraus fand ein öffentliches Konsistorium statt, welchem das diplomatische Corps und zahlreiche Prälaten beiwohnten. Schließlich gab der Papst den Anwesenden den Segen und begab sich nach dem Thronsaal, wo er die neuernannten Bischöfe empfing. Der Papst erfreut sich der besten Gesundheit.

**Oesterreich-Ungarn.**

\* Aus Graz 19. April wird gemeldet: Von einer Anzahl slowenischer Landgemeinden erschien eine Abordnung im Landtage und hat die deutschen Landtags-Abgeordneten sich der wirtschaftlichen und kulturellen Interessen des slowenischen Landes theilhaftig anzunehmen, weil die Landgemeinden mit der Obstruktion der slowenischen Abgeordneten und deren Forderungen betreffs der Vöstrimmung Unter-Steiermarks und der Errichtung einer slowenischen Universität nicht einverstanden sind. Die deutschen Abgeordneten gaben eine zusage Antwort.

**Amerika.**

Die Vereinigten Staaten und die Türkei. — Newyork, 19. April. Der „Sun“ zufolge liegt das Ultimatum der Vereinigten Staaten an die Türkei wegen Nichtzahlung des Schuldenerlasses für das zerstörte Eigentum der Missionäre fertig vor, indessen sollen vorläufig nur die diplomatischen Beziehungen abgebrochen und keine Kriegsschiffe abgeschickt werden. — Nach einer Meldung der „New-yorker Staatszeitung“ aus Washington ist die ganze Angelegenheit ein Wahlmandat, um das kirchliche Element zu gewinnen. Mc Kinley hält am Sonntag vor der Kirchenversammlung eine Rede.

**Ämtliche Nachrichten.**

Mit Entschliessung des Ministeriums des Innern vom 11. April d. J. wurde Amtsresident August Laif bei dem Bezirksamt Breisach zum Bezirksamt Schwetzingen versetzt.

**Badische Chronik.**

\* Mannheim, 19. April. Mannheim erhält vom 1. Mai ab für die Dauer der Pariser Weltausstellung eine vorzügliche Verbindung mit Paris über Metz und Vagny. In den Tagesgesellschaften wird ein direkter Wagen 1. und 2. Klasse eingeführt. Auf der Strecke Neumünster-Paris und umgekehrt fahren in den Tageszügen Restaurationen, in den Nachtzügen Schlafwagen. Die Nachtzüge über Metz erhalten bedeutend verkürzte Fahrzeit. Anheben bietet sich für rasche Nachtfahrt nach der Anschluß an die Orientzüge in Karlsruhe.

\* Mannheim, 19. April. Die Ortsgruppe Mannheim des Vereins zur Erhaltung des Deutschtums im Auslande (Allgemeiner Deutscher Schulverein) hielt am 5. ds. Mts. ihre Hauptversammlung ab. Wie der Jahresbericht mittheilt, erstredte sich ihre Thätigkeit vornehmlich wieder auf Böhmien und Südböhmen, wo durch Tschechen, Italiener und Slovenen das Deutschtum auf

das rücksichtsloseste bekämpft wird. Mehrere besonders schwer bedrängte Gemeinden konnten wieder mit Gaben bedacht werden, aber leider ist es immer nur eine kleine Summe, die unserer Ortsgruppe zur Verfügung steht, so daß auch diesmal wieder eine Reihe dringender Besuche unberücksichtigt bleiben mußte. Es ist höchst bedauerlich, wie wenig Verständnis, welche geringe Theilnahme die Deutschen im Reich bei dem schweren Kampfe entgegenbringen, den unsere Brüder in Oesterreich für die Erhaltung ihres Deutschtums zu kämpfen haben.

\* Heidelberg, 19. April. Die internationale astronomische Gesellschaft wird ihre 18. ordentliche Versammlung in der Zeit vom 8. bis 11. August d. J. in unserer Stadt abhalten. Die Wahl dieses Versammlungsortes erfolgte vor zwei Jahren in Budapest auf spezielle, durch Herrn Prof. Valentiner überbrachte Einladung des Großherzogs von Baden hin. — Gestern Abend versuchte der stud. med. Karl aus Saargemünd in einem hiesigen Hotel, durch Erschießen seinem Leben ein Ende zu machen. Er schoß sich in die linke Brustseite zwei Revolverkugeln, von denen eine die Lunge streifte. Nach Anlegen eines Nothverbandes wurde er ins akademische Krankenhaus gebracht.

\* Wald-Michelbach, 19. April. Schon vor 15 Jahren wurden auf hiesigem Amtsgericht sieben Wuthungen auf Erschließung von Manganbergwerken eingeleitet, auch zwei Bergwerke in Betrieb gesetzt, einige Jahre betrieben, aber des Mangels einer Eisenbahn wegen wieder geschlossen. Nun hat die Firma de Wendel, welche seit 20 Jahren in Bodenrod bei Reichelsheim ein nicht unbedeutendes Bergwerk betrieb, was aber erschöpft ist, vorigen Sommer schon hier gegen Schönmattenweg zu im Gebirge sehr günstige Versuche gemacht. Ueber Winter wurden eingehende Versuche angestellt, Stollen angelegt ufm. Jetzt hat man bereits ausgedehnte Lager von sehr gutem Manganzinn bis zu zwei Meter Schichten angefahren, so daß bereits 30 Arbeiter hier thätig sind. Nach und nach sollen sämtliche Bodenroder Bergwerke hier Verwendung finden. Ebenso wird die Drahtseilbahn in Bodenrod hierher verlegt, so daß wir noch im Laufe des Jahres ein stattliches Bergwerk hier haben werden. Ferner werden nach Eröffnung der Bahn zwei weitere Bergwerke hier in Betrieb gestellt. Zur Erwerbung des Geländes zum Bahnbau haben diese Herren den Gemeinden ganz nennenswerthe Beiträge gesteuert.

\* Pforzheim, 19. April. Gestern Vormittag wurden die beiden Zebringe eines Mechanikers beauftragt, im Keller Koaks zu holen. Im Keller hat der Lehrling Krauß seinen Nebenlehrling Lichtenberger mit einem kleinkalibrigen Terzerol wahrscheinlich unvorsichtiger Weise in die linke Brustseite geschossen. Nach Anordnung des Herrn Doktor Claus wurde Lichtenberger in das städtische Krankenhaus verbracht.

\* Pforzheim, 19. April. Gestern Vormittag trafen von Karlsruhe die Herren Staatsminister Dr. Eisenlohr, Ministerialrath Köhnenbach und Geh. Medizinalrath Dr. Batschauer, von Illenau Geh. Rath Schilt, von Emmendingen Geh. Rath Harbt, die beiden Vorstände der Jrenanstalten daselbst hier ein, um gemeinsam mit den Vertretern der Stadtgemeinde, Herrn Oberbürgermeister Habermehl, mehreren Stadträthen, dem Herrn Stadtverordneten-Vorstand Gessel, dem Herrn Stadtbaumeister, den Herren Landtagsabgeordneten Wittum, Döhrlein und Frank und dem Direktor der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt, Herrn Medizinalrath Dr. Fischer, das Gelände am unteren Wartberg zu besichtigen, welches für den Neubau der hiesigen Anstalt in Aussicht genommen ist. Sofern aus dem dabei stattgehabten Meinungsansatz ein Rückschluß auf die Gestaltung des Projekts, die Veranlassung hier zu lassen, möglich ist, darf wohl Lt. „P. B.“ angenommen werden, daß der Entschluß bei hiesigen Interessenten günstig ausfallen wird.

\* Pforzheim, 19. April. Da für die ersten beiden Aufführungen des „Frau Gotta-Spiels“ alle nummerierten Plätze ausverkauft sind, sind noch einige Wiederholungen in Aussicht genommen, die am Sonntag, 22. April, Nachmittags 3 Uhr und Abends 8 Uhr, sowie am Dienstag, 24. April, Abends 8 Uhr, stattfinden (siehe Anzeige). Der Andrang zu dem ergreifenden Festspiele ist ein sehr großer, zum viele Besucher die Belegenheit der Sonntagsaufführungen gleichzeitig zu einem Ausfluge in Lahe's prächtige Umgebung benutzen. Die Straßenbahn richtet verstärkten Wagenpark für die Sonntagsspiele her.

\* Pforzheim, 19. April. Die heutige erste öffentliche Aufführung des Frau Gotta-Spiels in Lahe fand vor ausverkauftem Hause statt und erhielt einen großen Erfolg, der sich besonders am Schluß in vielfachen Hervorrufen des Entzückens, Herrn Hofschauldiere's Wassermann, kundgab. Alle Mitwirkenden boten wirklich künstlerische Leistungen, von denen namentlich die äußerst sympathische Wiedergabe der Frau Gotta erwähnt zu werden verdient.

\* Pforzheim, 19. April. Eine sehr zeitgemäße Einrichtung tritt am 1. Mai ins Leben. Mit diesem Tage wird als städtisches Unternehmen ein Jedermann zugängliches Lesezimmer mit Zeitungen, Zeitschriften u. s. w. eröffnet werden.

\* Pforzheim (A. Wiesloch), 19. April. Bei der heute durch den Amtsvoestand Herrn Dr. Klotz hier abgehaltenen Bürgermeisterversammlung wurde Gemeinderath Ludwig Bender II als Bürgermeister der hiesigen Gemeinde gewählt. Von 112 Wahlberechtigten haben 109

von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Der Gegenkandidat Josef Dumm erhielt 47 Stimmen.

\* Bretten, 19. April. Heute ist der Todestag Philipp Melancthon's. Aus diesem Anlaß erhalte heute Mittag der klangvolle Ton der Melancthon-Glocke vom hiesigen Kirchturme herab.

\* Baden-Baden, 19. April. Im Nebenraume des Restaurants zum „Ritter“ fand heute Abend die Generalversammlung des hiesigen nationalliberalen Vereins statt. Sämtliche Mitglieder des Ausschusses wurden wiedergewählt. — Im Sanatorium in Schlackensee bei Berlin ist der Generalsekretär des Unionklubs Mitmeister v. Auerwald gestorben. Der Verstorbenen, eine auch den Besuchern der Pforzheimer Nerven wohlbekannte Persönlichkeit, war ein Sohn des im Jahre 1848 in Frankfurt a. M. ermordeten Generals und Parlamentsmitgliedes General v. Auerwald.

\* Baden-Baden, 19. April. Heute fand im Rathhause dahier unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Gümer eine Oberbürgermeister-Konferenz statt, bei der sämtliche Städte der Städteordnung vertreten waren. Mehrere wichtige, in Gemeinde-Angelegenheiten s. Zt. schwebende Fragen standen zur Berathung.

\* Willingen, 19. April. In seiner Wohnung erschloß sich Schreinermeister Alford, wahrscheinlich seiner mißlichen Vermögensverhältnisse wegen, die sich durch den Bau eines Hauses noch vermehrt hatten. Am Dienstag bedrohte er noch einen mit Erhebung von Geldern beauftragten Rechtsagenten. Von der sog.-dem. Partei, der er früher angehört, wurde er ausgeschlossen. Er hinterläßt eine Frau und mehrere Kinder.

\* Odelshofen (Amt Rehl), 19. April. Am Ostermontag fand hier im Galkhaus zum „grünen Baum“ der 10. Abgeordnetentag des oberen Hanauer Militärangewandten statt. Der Gantorsknecht, Gerbereibesitzer König aus Bilsfitt, leitete die Versammlung. Nach dem vom Schriftführer des Verbandes, Hauptlehrer Keutner von hier, erstatteten Geschäfts- und Rechnungsbereicht gehören dem Verbande zur Zeit 118 Vereine mit 1807 Mitgliedern an. An Unterstützungen und Steuergebühren wurden 698 Mk. bezahlt. An hilfsbedürftige Kameraden wurden vom Landesverbande 40 Mk. gewährt. Zum Schriftführer und Kassierer wurde Herr Hauptlehrer Grether von Rehl gewählt. Der Genossenschaft richtete Worte des Dankes und des Abschiedes an den bisherigen Schriftführer, der nach Badenweiler verzicht. Der nächste Abgeordnetentag des Verbandes soll in Göttersweier stattfinden. (M. Nkr.)

\* Aßern, 18. April. Heute Mittag wurden von der Gensdarmerei zwei Männer hier eingeliefert, welche in der Nacht vom 12. zum 13. ds. auf der Densbacher Gemarkung widerstanden und dabei vom Jagdausscher Walter aus Baggshurst überfallen wurden. Diesen schlugen sie mit dem Gewehrkolben nieder und wurden dann flüchtig. Den eifrigen Nachforschungen der Gensdarmerei gelang es, die Wilderer in einem Brüderpaar aus Fautenbach zu ermitteln. Der Jagdausscher trug bei dem Rencontre einige nicht unerhebliche Verletzungen davon.

**Aus der Residenz.**

Karlsruhe, 20. April.

\* Hofbericht. Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm gestern Vormittag von 11 Uhr an den Vortrag des Ministers Dr. Eisenlohr entgegen. Ihre Königlichen Hoheiten der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin sind gestern Nachmittags nach 2 Uhr nach Coblenz zurückgekehrt, wobei der Zug 25 Minuten Verspätung hatte. Ihre Königliche Hoheit die Erbgroßherzogin begleitete die Erbgroßherzoglichen Herrschaften zum Bahnhof. Seine Königliche Hoheit der Großherzog empfing Nachmittags den Großherzoglichen Gesandten in München, Freiherrn von Bodman, darnach den Generalintendanten Dr. Bürlin und später den Legationsrath Dr. Seyß.

Die Kaiserin Friedrich ist heute Nachmittags 1 Uhr 36 Min. von Basel kommend, nach Karlsruhe hier durchgereist.

\* Prinz Karl von Baden ist mit Familie gestern Nachmittags 2 Uhr 48 Min. von Baden-Baden wieder hier eingetroffen.

\* \* \* Verbandstag. Der 17. Verbandstag des Verbandes der badischen landwirtschaftlichen Konsumvereine findet am 14. Mai hier statt.

\* Süddeutscher Schuhmacher-Verband. Die Gründung eines Süddeutschen Schuhmacher-Verbandes wird in den Kreisen der süddeutschen Schuhmachervereinigungen zwecks Förderung der gemeinschaftlichen Interessen angestrebt.

\* Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft. Im Monat März 1900 kamen beim Vorstand der Badischen Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft 332 Unfallanzeigen ein. Davon betrafen 322 die Landwirtschaft, 60 die Forstwirtschaft. Die Mehrzahl der Unfälle, nämlich 168, wurde verursacht durch Herabstürzen von Heu- und Fruchtspeichern, von Leitern, Treppen etc., durch Herab- und Umfallen von Gegenständen, ferner 98 beim Fuhrwerk und Umgang von Zug- und Nutzhieren. 5 Unfälle hatten den Tod des Verletzten zur Folge. In 217 Fällen wurden durch Verlesende Renten und andere Entschädigungen ermahnt festgestellt, in 109 Fällen wurden Renten abgeändert, in 74 Fällen erfolgte die Einstellung der Renten wegen Wiederherstellung der Rentenempfänger. In 47 Fällen wurde die Bewilligung einer Entschädigung abgelehnt. Durch Tod schieden 41 Personen aus dem Rentenbezuge aus.

\* Krankenfürsorge. Die im Geschäftsbetriebe der Kartze beschäftigten Personen sind nach § 1 Ziffer 2a des Kranken-

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

Von der Karlsruher Bismarckdenkmal-Konkurrenz.

1) Karlsruhe, 19. April. Die Theilnahme für die Karlsruher Bismarckdenkmal-Konkurrenz war eine sehr rege. Es gingen 14 Entwürfe ein, wovon allerdings 2 auf Kunstwerth keinen Anspruch machen können. Ein Entwurf Nr. 1 war von einer Berliner Firma eingekauft, konnte aber laut Bedingungen keine Berücksichtigung finden, da nur Karlsruher Künstler eingeladen waren. Wenn man den Saal betritt fällt einem zuerst ein von der allgemein üblichen Form abweichendes Projekt auf, Nr. 7, Motto „König von Moser u. Sieseler“, dieser Entwurf stellt die aus einer 13 Meter hohen Steinfäule herausgemesselten filigrane Figur des Fürsten Bismarck dar, bekrönt von einem die Figur überragenden Adler, der einen Eisenast im Schnabel hält. Diese Denkmalform stammt aus der frühmittelalterlichen Periode und ist spezifisch deutsch.

Zweites so sehr diese angewandte Denkmalidee zu begrüßen ist und eine gewisse Uebereinstimmung ihrer Wucht und Größe mit dem Charakter Bismarck's daraus hervorleuchtet, — umso mehr als die mittelalterlichen Rolandsfäulen der deutschen Städte das Symbol der Freiheit und Selbstständigkeit waren — so muß das Denkmal als mittelalterliches Monument des großen modernen Deutschen in einer modernen Stadt zugleich doch etwas eigenartig anmuten. Abgesehen davon, daß sich nur wenige mit dem in der fremden Ritterrüstung auch fremd wirkenden Bismarck befreunden werden.

Gleich am Eingang steht Projekt Nr. 11, Motto „Siegfried“ von Prof. F. Dietzsch. Dasselbe ist in jeder Beziehung ein Meisterwerk und im Aufbau sehr leicht und elegant und virtuos durchgeführt, aber vielleicht gerade deshalb für ein Bismarckdenkmal weniger geeignet. Auf einer quadratischen Basis steht ein rundes Postament mit Reliefs geschmückt. An der Vorderseite desselben ist die Verbrüderung dargestellt, hinten Siegfried, das Schwerdtschmiedend, rechts und links die Parabel von der Einheit, wo der Vater den Söhnen das schöne Gleichniß mit dem Einigen Stabe er-

klärt. Die Figur stellt den Kämpfer durch die energische Auffassung in erster Linie als Soldat dar.

Nebenan steht das Projekt Nr. 3, Motto: Standbild von Afas-Sieseler. Diese Arbeit ist sehr einfach gehalten und geht in den Verhältnissen gut zusammen.

Bei Nr. 12, Schlicht von Ehr. Elsäffer scheint mir die Figur zum Postament etwas zu klein. Dasselbe läßt sich von Nr. 2, Motto: Bismarck sagen, sonst sind beide Projekte ganz respektable Leistungen.

Der Entwurf Nr. 8, Motto: „Deutscher Fürst“ ist ganz gut im Aufbau, jedoch ist die Figur in den Verhältnissen etwas verunglückt.

Sehr originell ist das Projekt Nr. 9, Motto: „Kraft“ von D. Riefer. Besonders ist die Figur des Kämpfers wegen ihrer eigenartigen Auffassung zu loben, obgleich dieselbe kleinere jedoch unwesentliche Mängel besitzt. Die Figur geht mit dem Postament harmonisch zusammen. Ueber einer hohen Sockelplatte wächst eine Gruppe von Charakter Bismarck symbolisirend, förmlich aus dem Stein heraus: ein Titanen einen Löwen besiegend. Die Gruppe dürfte im Maßstabe etwas kleiner gehalten sein.

Der Entwurf Nr. 13 Motto „Seid einig“ von Prof. C. F. Mose zeichnet sich durch eine gewisse konventionelle Auffassung des Kämpfers aus. Auf einem Renaissancepostament steht der Kämpfer ziemlich postenshaft. Darunter kniet ein Genius Stäbe zusammenbindend.

Das Projekt Nr. 5 Eschjensowald von H. Binz hat gute Verhältnisse, einfache romanisirende Architektur. Entwurf Nr. 4 Motto: Dem Kämpfer vom gleichen Künstler zeichnet sich durch seinen einfachen und monumentalen Aufbau aus. Die Architektur in modernem Charakter gehalten hat seine Verhältnisse. Die Figur ist entgegen der üblichen Darstellung in geschlossenem Mantel angeführt, wodurch sie trotz aller Bornehmtheit für Menschen etwas Fremdbildliches bekommt.

Es ist nun noch das Projekt Nr. 6 Motto: Vom Fels zum Meer zu erwähnen. Dasselbe würde sich gut in parkartiger Um-

gebung ausnehmen. Die Figur ist etwas gedrungen, dagegen ist der Adler vor dem selbstartigen Postament ganz gut.

Die Konkurrenz ist trotz der guten Arbeiten resultatlos verlaufen, denn es wurden 4 Entwürfe, die an sich kolossale Gegensätze bilden, mit 4 gleichen Preisen prämiert und zwar die Entwürfe Nr. 5 Standbild, Nr. 11 Siegfried, Nr. 12 Schlicht, Nr. 13 Seid einig. Und wie man hört, kann man sich an der maßgebenden Stelle behufs Ausführung zu keinem derselben entschließen. Es ist demnach zu wünschen und zu erwarten, daß eine zweite Konkurrenz ausgeschrieben wird, an welcher sich gewiß alle Künstler wieder theilnehmen würden. Es würde sicherlich nach den bei der ersten Konkurrenz gemachten Erfahrungen mit größerer Sicherheit gearbeitet und vielleicht das bisher Geleistete durch weitere Werke übertraffen werden können, die ihrer Karlsruher Bestimmung und dem Kunstwert der Sachverständigen noch mehr entsprechen würden.

\* Eduard Reuß. Siegfried Wagner hat den Klaviervirtuosen Eduard Reuß, den Verfasser des vortrefflichen Klavierauszuges seiner Oper „Der Nereidäer“, auch mit der Herstellung des Auszuges einer neuen Oper beauftragt. Eduard Reuß, den Karlsruhern aus seiner langjährigen hiesigen Künstlerwelt wohlbekannt, der gegenwärtig als Hochschullehrer am Königl. Konservatorium in Dresden wirkt, wird von Frau Cosima Wagner im letzten Hefte der „Karlsruher Blätter“ ausdrücklich als „einer der vorzüglichsten Schüler ihres Vaters“, Franz Liszt, bezeichnet.

\* Paris, 18. April. In der gestrigen Sitzung der Akademie der Medecine theilte Dr. Duzemble mit, daß es ihm gelungen ist, ein wirksames Mittel gegen die Seelenkrankheit zu finden. Dasselbe besteht in der Einwirkung von größeren Mengen reinen Sanaxofes.

\* Paris, 18. April. Der berühmte Bildhauer Falguières, welcher vor Kurzem an einem Darmschleim erkrankt war, mußte sich heute einer lebensgefährlichen Operation unterziehen, an deren Folgen er bald darauf starb.

versicherungsgesetz Krankenversicherungspflichtig. Mit Rücksicht darauf, daß die Organisation der Notariate seit dem 1. Januar d. J. eine andere geworden ist und die Notariatsgehilfen von diesem Zeitpunkt ab ihre Bezüge aus der Großh. Staatskasse erhalten, könnten Zweifel darüber entstehen, ob und inwiefern dieser Versicherungspflicht noch fortbesteht. Das Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat nunmehr mit Erlaß vom 29. März d. J. die Großh. Notariate angewiesen, die auf Notariatskanzleien ohne Beamtenzugehörigkeit, d. i. lediglich vertragsmäßig gegen Gehalt oder Lohn beschäftigten Schreibkräfte auch künftighin als Krankenversicherungspflichtig zu behandeln. Auch werden die Großh. Bezirksämter veranlaßt gegebenen Falls hiernach zu verfahren, so lange nicht etwa der Verwaltungsgerichtshof im Wege des Verwaltungsstreitverfahrens sich für die Nichtversicherungspflicht auspricht.

**Krankheitsbewegung und Sterblichkeit.** In der Stadt Karlsruhe haben im 1. Vierteljahr 1900 bei einer Bevölkerungszahl von 95 431 Einwohner 391 Personen (186 männliche, 205 weibliche, ohne 23 Todgeborene), gegen 340 Personen im 4. Vierteljahr 1899. Im Alter bis zu 1 Jahr starben 93, bis zu 15 Jahren 37 Kinder; im Alter von 61—70 Jahren starben 51, von 71—80 Jahren 45 und von 81 Jahren und darüber 12 Personen. An Erkrankungen kamen zur Anzeige: 45 Fälle von Diphtherie, 11 Scharlach, 9 Group, 7 Kindbettfieber und 5 Fälle von Typhus. Es starben an: akuten Erkrankungen der Atmungsorgane 63 Personen, Lungenschwindsucht 56, Krankheiten des Herzens und der Gefäße 33, akuten Erkrankungen der Verdauungsorgane 24, bösartigen Neubildungen 22, Infuenza 20, Gehirnschlag und Nierenleiden je 17, durch Unfall 10, an Hirschhautentzündung 9, durch fremde Gewalt 4, Selbstmord 3, an Scharlach 2 Personen, Masern, Typhus, Diphtherie und Group je 1 Person. — Im Landbezirk Karlsruhe sind im 1. Vierteljahr 1900 192 Personen gestorben, davon Kinder unter 1 Jahr 63, von 1—15 Jahren 21. Es starben an Keuchhusten 4, an Typhus 1, an Diphtherie und Group 2, an Lungenschwindsucht 25, an Infuenza 14 Personen. Zur Anzeige kamen: Erkrankungen an Typhus 6, Puerperalfieber 1, Scharlach 1, Diphtherie und Group 14.

**Militärzüge.** Gestern Nachmittag 2 Uhr 12 Min. ging ein Ertragszug mit ca. 400 Landwehremännern, welche zu einer 14tägigen Übung nach Rastatt einberufen sind, von hier nach Rastatt ab. Auch der von Bruchsal kommende Kurzug, welcher 2 Uhr 10 Min. hier ankam und dann dem Ertragszug aus Stationsabstand folgte, brachte noch etwa 300 Mann mit, welche gleichfalls zur Übung nach Rastatt einberufen sind.

**Im Panorama** auf dem Festhalleplatz ist neu ausgestellt das Kolossalgemälde „Der Hamburger Hafen“ gemalt von dem Marinemaler Professor Hans Peterfen, sowie das Relief „Aquarel in Imitation“, welches von hiesigen bekannten Künstlern gestellt ist. Wir werden auf die interessanten Darstellungen noch näher zurückkommen.

**Die den Abrenhandel betreffende bezirksamtliche Bekanntmachung**, wonach der Vertrieb von Uhren nach dem sogenannten „Hydra-System“ (durch Gutstücke mit weiter zu verkaufenden Coupons) unter Umständen strafbar ist und vor ihm besonders gewarnt wird, ist nunmehr auch an den Platiskanulen zur allgemeinen Kenntnis des Publikums gebracht worden.

**St. Das Konzert**, welches die Gesellschaft „Eintracht“ ihren Mitgliedern am Mittwoch Abend gab, bildete den Schluß ihrer Winterfession. Noch in letzter Stunde traten Schwierigkeiten verschiedener Art ein, die ein völlig ungefaltetes Programm benötigten. Durch diese hatte die Gesellschaft, an Stelle des Herrn Kapellmeisters Voreng, Herrn Selmar Mehrozig mit verschiedenen Klavierinstrumenten, in Begleitung des Gesanges sowie der Violine, als einen ausgezeichneten Pianisten kennen zu lernen, sowie den Violinisten Herrn Bühlmann zu hören, der seinem bewährten Namen als Meister seines Instrumentes wieder alle Ehre machte. Im gefangenen Teile ergötzte Fräulein Pfünger und für den erkrankten Herrn Jäger Herr Keller mit einigen Liebesvorträgen das Publikum, während die verschiedenen hübschen Deklamationen von Schiller und einigen modernen Dichtern (darunter auch Dialekt-Dichtungen) Herrn Kempf als einen vorzüglichen Rezitator uns vorführten. So war das Konzert von adreßvollster Reichhaltigkeit und wieder ein Beweis von dem Bestreben des Vorstandes und des Vergnügungsausschusses, den Mitgliedern vielerlei und nur Schönes zu bieten. Bliden wir jetzt zurück auf die vergangene Winterfession, auf die verschiedenen Veranstaltungen, so dürfen wir alle diese Bestrebungen als wohl gelungen bezeichnen und können der Gesellschaft „Eintracht“ ein Weiterblühen in diesem Sinne wünschen.

**Stiefkursus.** Wie allerorts, so ist auch hier das Vorhaben der Singer Co. Nähmaschinen Akt.-Ges. (Kaiserstraße 124), einen unentgeltlichen Stiefkursus abzuhalten, großem Interesse begegnet und haben bereits viele hiesige Damen ihre Teilnahme an diesem ebenso lehrreichen wie interessanten Kurse zugesagt, bezw. in Aussicht gestellt. Wir wollen nicht unterlassen, unsere verehrten Leserinnen auf die von der Singer Co. in dem Schaufenster des Stiefkurses, Kaiserstraße 122, ausgestellten herrlichen Kunststücken aufmerksam zu machen und sollte man kaum glauben, daß diese prächtigen Arbeiten auf einer gewöhnlichen Singer'schen Nähmaschine, wie man sie im Haushalt verwendet hergestellt sind. Die gefertigten Stiefereien sind von solcher Accuratesse und Feinheit, wie sie die Handarbeit unmöglich herbeizubringen im Stande ist und erzeugen mit Recht die Bewunderung aller Beschauer. Weitere Anmeldungen zum Kursus, welcher am 23. dieses Monats seinen Anfang nimmt werden im Singer'schen Geschäftsbüro entgegen genommen.

**Vom Zug gekürzt.** Gestern Abend, als der Personenzug Karlsruhe-Bruchsal um 10 Uhr 20 Min. hier abgefahren war, stürzte ein Hilfskassierer aus Freiburg i. B. etwa 200 Meter vom Hauptbahnhofsübergang entfernt, während er die Fahrkarten kontrollierte, vom Trittbrett. Er zog sich an der rechten Kopfseite eine etwa 8 Centimeter lange, bis auf den Knochen gehende Riswunde zu. Der Verunglückte, welcher nach dem Sturz wieder aufstehen und allein gehen konnte, wurde im städt. Krankenhaus verbunden und da die Wunde ungefährlich war, sofort wieder entlassen.

**Kollision.** Gestern Abend kurz vor 9 Uhr fuhr ein Kutscher aus Wöllingen mit seiner Einspänner-Droschke an der Ecke der Kaiser- und Karlstraße mit einem Motorwagen der Straßenbahn zusammen. Die Droschke wurde beschädigt.

**Der Fuhrunternehmer**, von dem wir berichteten, daß er Pferde und Wagen verkaufte, seinen Schwiegervater in Linsheim um 1050 M. und einen Maurermeister in der hiesigen Kaiserstraße um 180 M. schädigte und flüchtig gegangen ist, wurde gestern hier verhaftet. Den Erlös für Pferde und Wagen hat er bis auf einen kleinen Rest verbraucht.

**Ettlingen, 19. April.** Die hiesigen Geschäftsleute bereiten eine Petition an die 2. bad. Kammer vor, um zu erreichen, daß die Station Ettlingen-Holzhof in den direkten Tarif für Frachtgüter aufgenommen wird. Die Bestrebungen haben die Unterstützung zahlreicher bedeutender Firmen erhalten. — Das Großh. Bezirksamt macht bekannt, daß am Mittwoch, den 2. Mai, Vormittags

8 Uhr hier in Ettlingen die Prämierung von Rindvieh für unseren Amtsbezirk stattfinden wird. Anmeldungen zur Prämierung sind spätestens bis zum 25. April bei dem Bürgermeisteramt des Wohnortes anzubringen.

**Personalmeldungen**

aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern. Versetzt wurden: Wittmann, August, Amtsaktuar beim Amt Durlach zum Amt Weisheim. Sittmayer, Titus, Schutzmänn beim Amt Baden zum Amt Konstanz. Bühler, Franz, Schutzmänn beim Amt Konstanz, zum Amt Mannheim.

aus dem Bereiche der Großh. Zollverwaltung.

Versetzt: Hafel, Karl, Hauptamtsgelhilfe in Baden, nach Dahr, Fisch, Eugen, Hauptamtsgelhilfe in Heidelberg, nach Mannheim. Unglent, Friedrich, Finanzassistent in Mannheim, nach Singen und mit Versetzung einer Hauptamtsgelhilfsstelle betraut. Spigmüller, Arthur, Finanzassistent in Heidelberg, nach Basel und mit der Versetzung einer Hauptamtsgelhilfsstelle betraut. Baumeister, Franz, Nebenkommissar in Mannheim, nach Karlsruhe. Düll, Mich., Revisionsaufseher in Emmendingen, nach Karlsruhe. Jäger, Stefan, Postenführer in Neersburg, nach Oberfödingen. Gestorben: Am 29. März Grenzaufer Felix Schürhammer in Basel.

**Vermischtes.**

— **Sohenelle, 19. April.** In Niederöls setzte sich ein Abhang des Brandelberges in Bewegung. Das Aufstiegsterrain umfaßt eine Fläche von etwa zehn Hektar. Sicherungsarbeiten wurden vorgenommen. Es ist Gefahr vorhanden, daß bei anhaltendem Regenwetter das Aufstiegsterrain in die Elbe hineinfällt, was eine bedeutende Rückstauung des Wassers verursachen und die Häuser bedrohen würde.

— **Gberweilbach (Schwarzb. Rindst.), 19. April.** Hiesige Frauen fanden gegen 7 Uhr oberhalb des Ortes in einer kleinen Wablung ungefähr 150 Schritte von der Straße den Leichnam der 28jährigen ledigen Minna Zimmerle. Alle Anzeichen deuten auf einen Mord hin. Am Hals befanden sich Strangulationsmerkmale, über den Augen ein Hieb, von einem aufsteigend stumpfen Instrumente herührend. Auch war der Ermordeten ihre Schürze in den Mund gestopft. Von dem Mörder fehlt bis jetzt jede Spur.

— **Frankfurt a. M., 19. April.** Wie die „Frkf. Ztg.“ meldet, ist der wegen Unterdrückung von 3000 M. östlicher Gelder vor zwei Monaten von hier flüchtig gegangene Gefängnisinspektor Habermann gestern in einem Krankenhanse in Berlin ermittel worden. Vollständig heruntergekommen und krank wurde er auf der Straße aufgegriffen und in das Krankenhaus eingeliefert, wo er ein Gefändnis ablegte. Er wird demnächst hierhergebracht.

**Geschäftszeitung.**

**Karlsruhe, 20. April.** Tagesordnung des Schwurgerichts für das 2. Quartal 1900. Montag, den 23. April, Vormittags 9 Uhr: 1. Theodor Wilhelm Rangel aus Linsheim wegen Brandstiftung. Nachmittags 4 Uhr: 2. Karl Siegel aus Rielingen wegen Verbrechen gegen § 177 R.-St.-G.-B. Dienstag, den 24. April, Vormittags 9 Uhr: 3. Kornel Heiler aus Kirrlach wegen Verbrechen gegen § 176 Ziff. 3 R.-St.-G.-B. Nachmittags 4 Uhr: 4. Friedrich Haag aus Weisweil wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode. Mittwoch, den 25. April, Vormittags 9 Uhr: 5. Ferdinand Birkle und Otto August Birkle aus Will-Weisstein wegen Mordversuchs. Nachmittags 3 Uhr: 6. Ludwig Harter aus Pforzheim und Hermann Reuschler aus Ettlingen wegen Bankerott. Donnerstag, den 26. April, Vormittags 9 Uhr: 7. Emil Start aus Ettlingen wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode. Freitag, den 27. April, Vormittags 9 Uhr: 8. Jakob Fischer aus Unterweilbach, Adolf Schweizer aus Oberweilbach und Anton Schuster aus Willstein wegen Raubs. Samstag, den 28. April, Vormittags 9 Uhr: 9. Josef Maier aus Altdorf, Ami Ettenheim und dessen Ehefrau Beith Maier etc. Strauß aus Weisweil wegen Brandstiftung, Anstiftung hierzu, versuchten Betrugs und Urkundenfälschung aus Gewinnsucht.

▲ **Karlsruhe, 20. April.** Tagesordnung der Strafkammer II. Samstag, den 21. April, Vormittags 9 Uhr: 1. Heinrich Münch aus Philippsburg wegen Körperverletzung. 2. Georg Erich Reich aus Reutlingen wegen Diebstahls. 3. Max Freidel aus Kirrlach wegen versuchten Diebstahls. 4. Magdalena Treits aus Rühlweiler wegen Diebstahls. 5. Ferdinand Zipperle aus Untergrömbach wegen Anstiftung zum Diebstahl und Hehlerei. 6. August Stöckle aus Wöllingen wegen Körperverletzung. 7. Friedrich Rau aus Jungingen wegen Diebstahls. 8. Jakob Häber aus Rinklingen wegen Vergehens gegen § 175 R.-St.-G.-B. 9. Daniel Hammer aus Dettlingen wegen Verleumdung.

**Handel und Verkehr.**

Die Einnahmen der badischen Bahnen betragen im Monat März 1900:

Nach provisor.	aus dem Verlehnverker M.	aus dem Güterverkehr M.	aus sonstigen Quellen M.	Summa M.	Jahress bis mit März M.
Feststell. 1900	1452 360	3916 730	546 800	5915 890	15 825 460
nach provisor.					
Feststell. 1899	1526 990	3620 570	394 050	5541 610	14 602 723
nach definitiv.					
Feststell. 1899	1520 526	3675 032	396 802	5592 420	14 733 612
Im Jahre 1900 gegen die provisor. Einnahme des Jahres 1899					
mehr	74 630	296 160	152 750	374 280	1 222 787
weniger					
gegen die definitive Einnahme des Jahres 1899					
mehr		241 638	149 998	323 470	1 091 848
weniger	68 166				

**Mannheimer Effektenbörse vom 19. April.** (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse war ziemlich lebhaft. Gehandelt wurden: Mannheimer Bank-Aktien zu 130 pSt., Brauerei Cichbaum-Aktien zu 173,50 pSt., Mannheimer Lagerhaus-Aktien zu 115 pSt., Spenerer Ziegelwerke-Aktien zu 108 pSt. Ferner notierten: Gutjahr Obligationen 100,25 G., von Bank-Aktien: Rhein. Hypothekendarf 164,50 G., Pfälz. Bank 135,75 B., von Industrie-Aktien: Chem. Fabrik Gerensheim 30 B., Westeregeln Akt. Stamm 217 G. Mannheimer Getreidemarkt vom 19. April. Es notiren per Lounceij Rotterdam: Weizen: Red Winter II März-Akt. 132 bis 133 M.,

Karlsruhe Nr. 11 April = Abladung 126,27 M., Northern Spring Nr. 1 März-Abladung 135—136 M., Ulla 125—127 M., Besterer Algima 136—142 M., Nicolajeff — M., Krin — M., Saronska 135—138 M., Numäner 135—140 M., Laplata f. a. g. Februar-März-April 126 bis 129 M., bessere Sorten — M., Roggen: Russischer 9<sup>1/2</sup> 106 bis 110 M., Amerikanischer Besterer — bis — M., Hafer: Russischer 96 bis 105 M., Amerikanischer 103 bis 106 M., Norddeutscher 110 bis 115 M., Gerste: Russische Futtergerste 108 bis 110 M., Mais: Mixeb 93 bis — M., Laplata taiguale — bis — M., do. Rhetems 93 bis — M., Donau-Mais — M., Tendenz: Unverändert.

**Mannheim, 19. April. Produktenbörse.**

Weizen	per 100 Rilo	Hafer	Wärltenbezg.	per 100 Rilo
Pfälzer	17.00—00.00	Amerikaner	14.50—00.00	
Norddeutscher	17.00—00.00	Mais Amerik. mixeb	11.75—00.00	
Algima	17.50—18.—	La Plata	11.85—00.00	
Theodosia	18.00—18.50	Donau	12.00—00.00	
Gista	17.25—17.50	Rohkropf Wf. neu	26.50—00.00	
Tagenrog	17.25—17.50	Widen	17.00—00.00	
Numäner	00.00—00.00	amer. Wint.	17.50—00.00	
amer. Wint.	17.50—00.00	Roß Kleefamen	130.00—140.00	
amerik. Spring	17.50—00.00	Deutscher II	85.00—95.00	
Walla-Walla	17.50—00.00	Amerikaner	00.00—00.00	
Milwaukee	00.00—00.00	Rugens	90.00—95.00	
Semence Russe	18.00—00.00	Provence	95.00—100.00	
La Plata	17.25—00.00	Sparsette	22.00—26.00	
Karlsruhe	17.25—00.00	Reind mit Haß	60.00—00.00	
Kernn	17.25—00.00	Mädel mit Haß	62.00—00.00	
Roggen	15.75—00.00	bei Waggon	00.00—00.00	
Norddeutscher	00.00—00.00	Petr. Amerikaner	23.50—23.50	
Russischer	15.50—15.75	bei Waggon	22.50—00.00	
Gerste hief. Gegend	15.50—15.75	bei Ballfuwg.	21.80—00.00	
Pfälzer	16.25—16.50	Russischer	00.00—00.00	
Unparische	17.50—00.00	bei Waggon	19.25—00.00	
Futtergerste	13.50—00.00	bei Ballfuwg.	18.20—00.00	
Hafer badischer	14.75—15.50	Speit verfeinert	118.50—00.00	
russischer	14.00—15.50	90er unverfeinert	00.00—00.00	
Norddeutscher	00.00—00.00			

Weizenm. 00 0 1 2 3 4 Roggenm. 0 1

27.50 25.50 23.50 22.50 21.50 19.50 24.25—21.25

Tendenz: Weizen behauptet. Allebriges unbedändert.

**Badenbad, 19. April.** Juderhericht. Kornzucker excl. von 92 pSt. — — —, neue — —, Komzucker excl. 98 pSt. Neudement 11.55 bis 11.80, neue — — bis — —, Nachprodukte excl. 75 pSt. Neudement 9.10—9.35. Rubig. — Brodrastfunde 1 24.75 — bis —, Brodrastfunde 11, 24.50 — bis —, Gem. Raffinade mit Haß 24.62<sup>1/2</sup> bis 25.—, Gem. Melis I, mit Haß 24.— bis —, Steig. Rohzucker I, Produkt Traffito f. a. B. Hamburg per April 10.50 — G., 10.60 — Br., per Mai 10.60 G., 10.62<sup>1/2</sup> Br., per Juni 10.67<sup>1/2</sup> G., 10.72<sup>1/2</sup> Br., per August 10.82<sup>1/2</sup> G., 10.85 — Br., per Oktober-Debr. 9.60 — G., 9.65 — Br. Rubig.

**Karlsruhe, 19. April.** Fleischpreise auf der Fleischbank des Hochmarktes. Amvend waren 15 Fleischverfäuer, welche verankten: das Rindfleisch zu 40—64, Rindfleisch 60—68, Schweinefleisch 68/72, Kalbfleisch 72/76 (Brust u. Hals —), Hammelfleisch 60/70 Pf. Marktpreise in der Zeit vom 13. bis 19. April: 1. Viktualien: 500 Gr. Fleisch, Ochsen 72, Rind (Ruh) 56/68, Hammel 60—70, Schweine 72, Ger. 90, Kalb 76 (Brust u. Hals —) Pfg. Prob: 450 Gr. weißes 17, 1400 Gr. schwarzes 40 Pfg. Mehl, 500 Gr. weißes 18, schwarzes 15 Pf. 1 Kilo Gerben 36—40, Bohnen 30—34, Linen 40—60, 500 Gr. Meis 30—32, Gerste 25—28, Gries 18—19 Pf., 50 Kilo Kartoffeln 2.20 M., 500 Gr. Butter 1.10—1.15, Mischmalz —, Schweinefettmalz 90, 1 Liter Milch 18, 6 Eier 36—00 Pfg., 1 Liter saurer Rahm 80 Pf. 2. Sonstige Naturalien: 1 Klotter Waldbuchenholz 44.— M., Waldbuchenholz 34.—, 50 Kilo Hen 3.50, Stroh 2.50 M. für 500 Klg. — 3. Fische: 500 Gr. Kal 1.20, Barich —.60, Hecht 1.20, Brelen 50, Milben 50, Karpen —.90, Schleien —, Nothaugen 30, Korbich 50, Zander —, Varben —.70.

**Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.**

- Geburten:**
19. April. Heinrich Vogt von Enkheim, techn. Assistent hier, mit Frieda Kolb von Emmendingen.
  19. " Wilhelm Deferner von hier, Resident hier, mit Sofie Biffinger von hier.
  19. " Dr. Karl Held von Schandau, Pfarrer in Dittmannsdorf, mit Irene Frein Huber von Gleichenstein von Rothweil.
  19. " Friedrich Zipperer von Gochheim, Kaufmann hier, mit Marie Schlichter von hier.
  19. " Heinrich Raab von Emsdorf, Friseur hier, mit Franziska Hölzle von Dleskoe.
  19. " Hermann Hurte von Gaggenau, Mechaniker hier, mit Luise Benz von hier.
  19. " Karl Fuchs von Hoffenheim, Zuschneider hier, mit Engelbertha Wendtschön von Freilshheim.
  19. " Josef Weber von Densbach, Bahnarbeiter hier, mit Regine Manz von Balzhofen.
  19. " Albert Bier von Großholzheim, Musiklehrer hier, mit Anna Kern von Schillingstadt.

**Todesfälle:**

15. April. Erwin Wilhelm, B. Wilhelm Witt, Milchhändler.
16. " Hilda Erna, B. Karl Kaiser, Inspiziteur.
17. " Karoline Frieda, B. Franz Georg Sped, Fabrikarbeiter.
17. " Rosa, B. Arth. Strohmayer, Schlosser.
17. " Elisabeth Sibylla, B. Dr. Hermann Sternberg, prakt. Arzt.

**Verheiratungen:**

17. April. August Birnbacher, Kaufmann, ein Chemann, alt 68 Jahre.

**aus dem Bereiche der Großh. Domänenverwaltung.**

Ernannt: H. J. Theodor, Forstpraktikant in Freiburg, zum Gehilfen bei dem Bureau für forstliches Versuchswesen.

**Auswärtige Todesfälle.**

- Altheim. Urban Buhmüller, 61 J. a.  
Ettlingen. Raimund Kerk, 62 J. a.  
Freiburg. Friedrich Soppensack, Verwalter, 77 J. a. — Peter Tritschler, Lokomotivführer, 37 J. a.  
Rehl. Johann Wittum, 62 J. a.  
Kolltau. Fraz. Jos. Nieder, Bürgermeister, 68 J. a.  
Königsbach. Alfred Hummelshelm, Stationsverwalter a. D., 60 J. a.

**Offene Stellen.**

Kanzleigehilfsstelle beim Bezirksamt Mannheim. Jahresvergütung 900 M. Bei der evang. Stiftskasse Mosbach ist die 3. Gehilfsstelle frei. Anfangsvergütung 1000 M. Raffensbuchhallerstelle bei dem Stadtkrentamt in Freiburg i. B. Anstellung nach Maßgabe der städtischen Dienst- und Gehaltsordnung. Anfangsgehalt 2300 Mark (Stückgehalt 8300 M.). Bewerbungen von im Staats- oder Gemeinbedienstungswesen erfahreneu Bewerberinnen innerhalb 14 Tagen an den Stadtrat in Freiburg i. B.

Telegramme der „Bad. Presse“.

(Originalmeldungen des Wolffschen Depeschbüros und des „Bureau Herold“.)

hd Berlin, 20. April. Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß sich in ihrer gestrigen Sitzung mit dem Antrag des Magistrats anlässlich des Besuchs des Kaisers Franz Josef zur Ausschüttung der Straßen 50,000 Mk. zu bewilligen.

hd Berlin, 20. April. Der „Börsen-Courier“ meldet aus Paris: Zwischen einem Theil der Vertretung der Berliner Presse und dem Reichs-Kommissariat sind wegen willkürlicher Vertheilung der Karten zur Eröffnung der Ausstellung und wegen tadelloser Bemerkungen von höheren Beamten über tadelnde Kritiken ernsthafte Differenzen ausgebrochen.

hd Berlin, 20. April. Zur Theilnahme an der gemeinsamen Flotten-Demonstration der Großmächte in den chinesischen Gewässern hat der Chef des deutsch-asiatischen Kreuzergeschwaders als erstes Schiff das Kanonenboot „Alis“ nach Taku entsandt.

hd Berlin, 20. April. Das Schloß des Grafen Lönha, Bodog-Daszi, wo er demnächst mit seiner Gemahlin, der früheren Kronprinzessin Stephanie, Aufenthalt nehmen wollte, wurde bei einem in der Gemeinde ausgebrochenen Brande eingeäschert.

hd Berlin, 20. April. Der Vertrauensmann des Regus Menelik Staatsrath Mg begab sich nach London, um mit der englischen Regierung wegen der Fortführung der Central-Afrikanischen Bahn durch Abessinien zu verhandeln.

hd Berlin, 20. April. Der König und die Königin von Rumänien mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Karl sind hier eingetroffen und feierlich empfangen worden.

hd Berlin, 19. April. In den letzten Tagen besuchte das hier weilende Kaiserpaar täglich die Kathedrale und Kirchen des Kreml und erwiefen den wunderthätigen Heiligenbildern ihre Ehrfurcht.

hd Berlin, 19. April. 25 Führer der Aufständigen am Krotontflusse wurden verhaftet unter der Anklage, daß sie unerlaubter Weise Waffen trügen, sowie öffentliches Eigentum und das Leben Arbeitswilliger bedrohten.

Begrüßung des Prinzen von Wales durch den Kaiser.

hd London, 19. April. Der Prinz von Wales traf gestern Abend 10 1/2 Uhr auf der Durchreise nach London hier ein und wurde auf dem Bahnhofe vom Kaiser und Prinzen Heinrich herzlich empfangen.

England und Transvaal.

Wie aus London gemeldet wird, erblickt man in politischen und militärischen Kreisen den Grund zu der Veröffentlichung von Roberts Spionkop-Depesche darin, daß die Regierung die Entfernung von Buller wünschte.

Das Schicksal der Garnison von Wepener, deren Stärke von englischen Militärschätzungen neuerdings auf 2000 Mann angegeben wird, liegt in undurchbringlichem Dunkel.

hd London, 20. April. Das Kolonialamt ersuchte gestern den Lordmohor, einen neuen dringenden Aufruf an das Land wegen fernerer Beiträge zur Unterstützung von englischen Flüchtlingen in Lourenzo Marques zu richten.

hd Kapstadt, 19. April. (Neuermeldung.) Das „Antsblatt“ veröffentlicht eine Bekanntmachung, daß die Waarenzufuhr aus der Kapkolonie nach dem als Draufjerkstaat bekannten Gebiete wieder gestattet sei.

hd London, 19. April. Von der hiesigen Strafkammer wurden zwei Deutsche zu einem Jahre Gefängnis verurtheilt. Sie waren jüngst in Kapstadt eingetroffen.

hd London, 19. April. Anhaltende Regengüsse haben das Truppenlager bei Bloemfontein überschwemmt.

hd London, 20. April. Ein Detachement der Truppen Lord Roberts besetzte am 16. ds. Dewetsdorp.

hd London, 20. April. Aus Kapstadt wird der Exchange-Telegraph-Company mitgeteilt, daß Wepener noch immer isolirt ist und die Truppen noch unterwegs sind.

hd London, 19. April. (Meldung des Neuterschen Bureaus.) Eine Patrouille der Kappolizei ist gestern Nachmittag mit 2 Waggengespännern Ochsen und 200 Stück Vieh hierher zurückgekehrt.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

hd London, 19. April. (Meldung des Neuterschen Bureaus.) Die Buren in Natal sind uneinig. Ihre Kommandos sind über die Hügelkette zwischen dem Sundbanflusse und Dundee verstreut.

hd London, 19. April. Dem Neuterschen Bureau wird aus Maseru (Bafutoland) vom 18. ds. gemeldet, daß die dortige Gegend in Folge heftiger Regengüsse schwer leidet.

Vom nördlichen Kriegsschauplatz (Rhodesia).

hd London, 19. April. Der „Lok.-Anz.“ meldet von hier: General Carrington ist nunmehr in Beira eingetroffen.

Das Ausland.

hd Lissabon, 20. April. Der Minister des Aeußern erklärte gestern in der Kammer, daß keine Nation in der Angelegenheit wegen des Transports von englischen Truppen durch portugiesisches Gebiet Einspruch erhoben habe.

hd New-York, 19. April. Die Sonder-Gesandtschaft der Buren-Republik trifft hier Ende Mai ein. Dieses Datum ist mit Rücksicht auf die Ende Juni zusammen tretende National-Convention der republikanischen Partei zur Bestimmung des Kandidaten für die Präsidentenschaft gewählt worden.

hd New-York, 19. April. Eine Washingtoner Depesche des „New-York Herald“ meldet, die Behörden seien im Besitze von Informationen, welche sie überzeugten, daß es der in Europa weilenden Burenmission nicht gelingen werde, irgend eine Macht zur Intervention im südafrikanischen Kriege zu veranlassen.

hd Washington, 19. April. Neuter. Der amerikanische Consul in Pratoria theilte dem Staatsdepartement mit, daß die Mitglieder der aus Chicago abgehenden Ambulanz bei ihrer Ankunft in Pratoria zu den Waffen gegriffen hätten.

Landwirthschaftliche Besprechungen und Versammlungen. Sonntag den 22. d. Mi.: Ländl. Spar- und Darlehnskasse Lheningen.

Ländl. Kreditverein Baufschlott. Nachm. 2 Uhr im Gasthaus zum Ochsen dahier ordentliche Generalversammlung.

Ländl. Konsumverein Marzell. Nachm. 2 Uhr auf dem Rathhause dahier Generalversammlung.

Ländl. Kreditverein Oberader. Abends halb 8 Uhr im Rathhause dahier Generalversammlung.

Darlehnskassenverein Liebolsheim. Nachm. 3 Uhr im Bürgeraal des Rathhauses dahier Generalversammlung.

Spar- und Darlehnskasse Eischteiten. Nachm. 2 Uhr auf dem Rathhause dahier Generalversammlung.

Spar- und Darlehnskasse Ringheim. Nachm. 2 Uhr im Gasthof zum Hirschen dahier Generalversammlung.

Ländl. Konsum- und Abfallverein Hohentengen. Nachmittags 3 Uhr im Gartenstein dahier ordentliche Generalversammlung.

Ländl. Konsumverein Buchenberg. Nachm. 8 Uhr im Schulzimmer dahier Generalversammlung.

Ländl. Konsumverein Nassig. Nachm. halb 3 Uhr im Rathhause dahier Generalversammlung.

Konkurse in Baden.

Mannheim. Wirth und Maurermeister Mathias Weimer in Sandhofen. Konkursverwalter Rechtsagent Dr. Sigmund Strauß in Mannheim.

Wetzheim. Ueber das Vermögen des verstorbenen Schuhmachers Anton Ant in Reicholsheim. Konkursverwalter Groß, Notar Wassermann in Wetzheim.

Pforzheim. Nachlaß des Friseurs Moriz Steigl in Pforzheim. Konkursverwalter Kaufmann Otto Hugentobler hier.

Bretten. Bierbrauer Christian Bittroff von Götschhausen. Konkursverwalter Agent Meuchert hier.

Donauwörth. Nachlaß des am 9. Februar 1900 zu Döggingen verstorbenen Restaurateurs Josef Bürker.

Freiburg. Glasermeister Franz Lust in Freiburg. Konkursverwalter Kaufmann Karl Montagel hier.

Bücherroman.

Geschichte des Dorfes Wörth, Amt Ettlingen. Beistellt sich ein Werkchen, das ein Mitglied der bad. historischen Kommission, Herr Hauptlehrer Bened. Schwarz in Karlsruhe bearbeitet.

Patentbericht für Baden.

(Mitgetheilt vom Internationalen Patentbureau C. Reher in Karlsruhe (Baden).)

H. 23407. Bedzeitstellung bei Wiederehren mit 24stündiger Auslösung. Adolf Hummel, Freiburg i. B., Luisenstraße 5. Vom 21. Jul 1899 ab.

G. 12778. Pianino mit Einrichtung zum Anschlagen von Klappplatten. Friedr. Grichmayer, Pforzheim. Vom 2. September 1899 ab.

Briefkasten.

W. C. Anfrage: „Ist ein Kilometerheft, von dem alle 50 Jahren verbraucht, aber bloß 700-800 Kilometer abgefahren sind, und das Jahr noch nicht abgelaufen, nicht mehr zu verwenden?“

L. M. in L. Ein Posteinlieferungschein besitzt nicht die Eigenschaft einer Quittung.

J. A. in Tr. — W. M. in G. Nichts gezogen. (Ohne Obligo.)

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 17. April. Der Dampfer „Barbarossa“ ist heute in Neapel angekommen.

Bremen, 18. April. Der Dampfer „Sohn“ ist gestern in Bremerhaven angekommen.

Bremen, 18. April. Der Dampfer „Sohn“ ist gestern in Bremerhaven angekommen.

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.

Freitag, den 20. April: Deutscher Tourenklub. 9. U. Vereinsabend i. schwarzen Adler.

Wasserstand des Rheins. Maxau, 20. April. 4.16 m. fällt.

Waldkat, 19. April. 2.49 m. fällt.

Konstanz. Dajenpegel. Am 19. April 3.09 m (18. April 2.06 m).

Über nach Amerika. Aften, Afrika, Australien schnell, gut an die obigen Länder. Seeversicherung für Baden von G. Herz in Karlsruhe, Hebelstraße 5.

Für unsere Post-Abonnenten liegt ein Prospekt, betr. Selbst-unterrichtswerke, nach der Methode Rustin, Verlag von Danneberg.

### Groß. Konservatorium für Musik zu Karlsruhe, zugleich Theaterschule (Opern- u. Schauspielerschule), unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.

Neue Kurse aller Fächer beginnen am 23. April 1900.

Das Schulgeld für das Unterrichtsjahr beträgt in den Vorbereitungsklassen M. 100.—, in den Mittelklassen M. 200.—, in den Ober- und Gesangs-klassen M. 250.— bis 350.—, in den Dilettantenklassen M. 150.—, in der Opernschule M. 450.—, in der Schauspielerschule M. 350.—. Hospitanten werden aufgenommen und haben für das Schuljahr zu entrichten: für musikalische Theorie M. 40.—, englische Sprache M. 40.—, französische Sprache M. 40.—, italienische Sprache M. 40.—, Literaturgeschichte und Poetik M. 15.—, Musikgeschichte M. 15.—, Nebenstunden im mündlichen Vortrag M. 150.—.

Zur Aufnahme in die Vorbereitungsklassen sind musikalische Vorkenntnisse nicht erforderlich.

An dem Unterricht im Chorgesang können musikalische Damen und Herren gebildeter Stände unentgeltlich teilnehmen.

Alle Schulgelder sind in zweimonatlichen Raten im Voraus zu bezahlen.

Die einmalige, beim Eintritt in die Anstalt zu entrichtende Aufnahmegebühr beträgt für die Vorbereitungsklassen M. 3.—, für die Ausbildungsklassen (Ober-, Mittel- und Gesangsklassen), die Dilettantenklassen und die Theaterschule M. 5.—.

Die Sakramente des Groß. Konservatoriums für Musik sind kostenfrei zu beziehen durch die Direktion, ferner durch die Musikalienhandlungen der Herren Friedrich Doeri, Angelo Kuntz (Eskar Laffort's Nachfolger), Fritz Müller, Hans Schmidt, durch Herrn Hofkapellmeister Ludwig Schwelgel, die Pianofortehandlung von H. Maurer und Herrn Hofinstrumentenmacher Joh. Padewet in Karlsruhe.

Anmeldungen sind schriftlich oder mündlich zu richten an den

**Direktor**

Professor Heinrich Ordenstein, Sophienstraße 35.

Sprechstunden täglich — außer Sonntags — von 2-3 Uhr Nachmittags.

Trotz fortgesetzten Steigens der Preise aller Rohmaterialien verkauft die

**Mödlinger Schuh-Fabrik, Wien**

in ihrer Niederlage

**Karlsruhe, Kaiserstrasse 193**

**ohne Preiserhöhung**

jedes Paar Herren- oder Damen-Stiefel

**à Mark 8.50.**

Spezial-Artikel à M. 10.50, 12.—, 12.50 u. 15.—.

### Bergebung von Bauarbeiten.

Zum Neubau eines Hofgartner-Wohnhauses in Groß. Schloßgarten zu Schwetzingen sollen im Wege des schriftlichen Angebotes die

veranschlagt zu:

1. Erd- und Grabarbeiten 750 M.
2. Mauerarbeiten 10450 "
3. Steinbauarbeiten 2600 "
4. Zimmerarbeiten 3000 "
5. Eisenlieferung 480 "
6. Blecharbeiten 550 "
7. Reparaturarbeiten 422 "
8. Schlosserarbeiten 950 "

auf Einzelpreise vergeben werden. Zeichnungen und Uebereinstimmungsbedingungen können während der üblichen Geschäftsstunden bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden, wofür auch Angebotsformulare gegen Kostenerhalt erhältlich sind. Die Angebote sind verschlossen, postfrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens 9 3/4 1/2 3/4 3/8

**Diensstag den 24. April, Vormittags 9 Uhr** anber einzureichen, wofür auch die Eröffnung der Angebote stattfindet. Anbittungsfrist 3 Wochen. Karlsruhe, den 6. April 1900.

**Groß. Hofbauamt.**

### Restaurant zum kühlen Krug.

Jeden Dienstag und Freitag Schlachttag.

Empfehle von Mittag ab: Leber- u. Griebenwürste, Kesselfleisch mit Sauerkraut, Schweinswürstel, Wienerwürstel, Cervelat, Schinkenwürstl u. Schwarzenagen. Export- und Lagerbier aus der Bierbrauerei G. Sinner, Grünwinkel. Keine Weine, offen und in Flaschen. 10326

Die Wurstwaren werden auch über die Straße abgegeben.

**Mathias Schleicher.**

### Dr. Otto Deimling,

in Amerika approbierter Zahnarzt, 1471\* Kaiserstraße 189, zwischen Wald- u. Herrenstrasse im Hause der Firma Heinrich Gramer Nachfolger. — Telephon Nr. 629.

### Union Elektrizitäts-Gesellschaft

BERLIN. General-Vertreter: 3369a.26.20

**Bischoff & Hensel, Mannheim.**

Telegraph-Adresse: Union Mannheim. — Telephon No. 1721.

**Kraft- u. Licht-Anlagen** mit Gleichstrom, Wechselstrom, Drehstrom.

**SPECIALITÄT:** Elektrische Krähnen, Hebezeuge, Verlade-Anlagen aller Art, Elektrische Lokomotiven, Gesteinbohrmaschinen, Ventilatoren, Elektrifizierungszähler.

Eine tüchtige, zuverlässige

**Zeitungsträgerin** gesucht.

Expedition der „Badischen Presse“.

Ein früher gangbare 2105a.12.3

**Ziegelei,**

eine Stunde vom Bahnhof, mit großem Wohnhaus, Stallung, Schenke und sonstigem Zubehör, umgeben von 1 ha Baumgarten und 2 ha Wiesen u. Ackerland, ist wegen Todesfall des Besitzers sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Erhard Kinkel in Gorfelsfeld bei Malschwoog i. Gf.

**Weinhandlung.**

Wegen Krankheitsfall des Besitzers ist eine best renommirte Weinhandlung in der Nähe von Karlsruhe preiswürdig zu verkaufen. Zur Uebnahme sind ca. M. 25.000.— erforderlich. Offerten erbeten unter O. K. 40 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Braune Stute,**

10jährig, 78 cm, natürliches Wagenpferd, geht ein u. zweiwärts, ist zu verkaufen, weil zum Meiden zu schwer. 2136a.3.1. Auskunft durch Hrn. Oberbaurat Schroeder, Karlsruh.

**Fahrräder**

Marken „Sport“, „Blitz“, „Koolstor“, sowie Weltfahräder u. i. w. empfiehlt zu äußerst billigen Preisen.

Sämtliche Zubehörtheile: Reparaturen, Vernielungen, Emalirung.

NB. Neue Fahrräder von 160 Mark an. 8240.30.9

**F. H. Butsch,** Marienstrasse 58.

Ein gut erhaltenes, gebrauchtes

**Kassenschrank** wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 4819 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Schwarzwaldd-Villa,**

in einer herrlich gelegenen, sind 6 Zimmer ohne Möbel, mit Küche, Balkon, Bad, Garten, ganz oder getheilt zu vermieten. Offerten unter Nr. 9278 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Wohnung zu vermieten.**

Ein kleines Logis von 2 Zimmern, Küche sammt Zubehör auf sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition der „Badischen Presse“ unter Nr. 10327.

**2 Zimmer (Ealon und Schlafzimmer) zu mieten gesucht.** Offerten unter Nr. 657 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Belfortstraße 5, Hinterhaus,** 3. Stock ist ein einaches, möb- lirtes Zimmer zu vermieten. (535)

**Wohnung zu vermieten.**

Ein kleines Logis von 2 Zimmern, Küche sammt Zubehör auf sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition der „Badischen Presse“ unter Nr. 10327.

**2 Zimmer (Ealon und Schlafzimmer) zu mieten gesucht.** Offerten unter Nr. 657 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Belfortstraße 5, Hinterhaus,** 3. Stock ist ein einaches, möb- lirtes Zimmer zu vermieten. (535)

**Wohnung zu vermieten.**

Ein kleines Logis von 2 Zimmern, Küche sammt Zubehör auf sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition der „Badischen Presse“ unter Nr. 10327.

**2 Zimmer (Ealon und Schlafzimmer) zu mieten gesucht.** Offerten unter Nr. 657 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Belfortstraße 5, Hinterhaus,** 3. Stock ist ein einaches, möb- lirtes Zimmer zu vermieten. (535)

### Turngemeinde Karlsruhe.

Gut Seil!

### Familien-Ausflug mit Tanz

Zu dem am 22. April 1900 stattfindenden Familien-Ausflug mit Tanz nach Durlach „Hotel Karlsruhe“, werden unsere Mitglieder freundlichst eingeladen. Abmarsch halb 3 Uhr, bei ungünstiger Witterung Abfahrt um 8 Uhr vom Durlacherthor. Einführungsrecht aufgehoben.

Am 29. ds. Mts. findet unsere diesjährige Frühjahrs-Turnfahrt nach Durlach-Thurnberg-Hohenwetterbad — Grünwetterbad — Vogelsang — Schiltbach-Etlingen etc. statt, wozu wir um zahlreiche Beteiligung bitten.

Zusammenkunft Morgens 7 Uhr am Durlacherthor. 10325 Alles nähere auf dem Turnplage. Der Turnrath.

### Frauenleiden

werden sicher und gründlich geheilt durch mein Spezialheilsystem (Naturheilverfahren). 10324

**Dir. Geo Schmidt,** Magnetopath und Hydropath. Bei Frauenkrankheiten auf Wunsch weibliche Beratung von Frau Math. Schmidt, langjährig praktische erfahrene Vertreterin d. Naturheilkunde.

Institut für Naturkuren, 65 Waldstr. 65, Ludwigplatz.

### Centrifugen-Süßrahmtafelbutter

tadellos, empfehle so lange Vorrath zum Einsieden, per Pfd. 95 Pfg.

**Fritz Leppert,** Karlsruhe. 10317

An einem verkehrsreichen Ort Mittelbadens ist ein neuerbautes

### Geldgeschäftshaus,

das für alle Branchen passende Lokalitäten hat, zu verkaufen oder zu vermieten. Anfragen unter K. 2009a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 54

### Schönes, neuerbautes Haus

nächst der Göttingerstraße mit schöner freier Aussicht u. hochrentabel billig zu verkaufen. Gest. Off. unter Nr. 10176 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Schuh-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts verkaufe ich meine sämtlichen Schuhwaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Friedr. Eisenlohr, Schuhlager, 10292 Erbprinzenstraße 21. 81

### Filialen

für Damen und Herren, sowie Stellen für Buchhalter, Reisende, Commis, Bureauisten per sofort zu vergeben. Kaufm. Stellen-Bureau Adlerstr. 13.

### 3000 Mark

werden sofort von einem pünktlichen, gewissenhaften Zahler gegen mehr wie hinreichende Sicherheit gelocht. Vermittler verbeten. Offerten unter Nr. 6514 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Wer würde einer bedrängten Familie ein gebrauchtes Bett unter günstigen Bedingungen gegen Ratenzahlung verkaufen?

Offerten unter Nr. 606 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 22

### Kaufgesuch.

Ein doppelseitiger, gut erhaltener, gebrauchter Siphon zu kaufen gesucht. Gest. Off. sub K. L. 10319 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Hôtel-Restaurant.

Ein an lebhaftest begangener Straße Karlsruhs in der Nähe des Bahnhofs gelegenes, das ganze Jahr stark beachtetes Hôtel-Restaurant, ein sehr einträgliches, gut geführtes und beliebtes Geschäft, ist unter sehr günstigen Bedingungen (10-15000 M. Anzahlung) zu verkaufen und kann einem tüchtigen Wirth oder Koch bestens empfohlen werden. Auskunft durch Albert Rotzinger in Freiburg i. B. 10206.3.1

### Hausverkauf

wegen Wegzug, für Metzger passend, in reicher Garnitions- und Fabrikstadt. Preis 65.000 M. bei 12.000 M. Anzahlung. Rest kann stehen bleiben, zu 4% verzinstlich. Miethe: trügnis 3400 M. Käufer sibt mit Gehalt frei. Zu dem Hause gehören ca. 6000 qm Platz, die allein den Werth von 36.000 M. repräsentiren. Ansehnlich günstige Gelegenheit zur Erwerbung eines billigen Geschäftes. Offerten mit Nr. 8986 beider die Exped. der „Bad. Presse“.

### Pianino,

Ein schönes 8318 wenig gespielt, ist für 380 M. zu verkaufen bei L. Schwelgel, Erbprinzenstrasse 4.

### Olgemälde,

Zwölf große, ganz neue u. sehr schöne Landschaften darstellend (kein Oel-druck), mit prachtvollem, farben und breitem Goldbaroque-Rahmen für nur K. 12.— per Stück zu verkaufen. Gewigstr. 39, 2. Et., rechts. (543)

### Schöner Kastenwagen

mit sehr gut gearbeitetem Koff, Matrize und Kopfpolster, alles ganz neu, ferner ein vollständig aufgerichtetes Bett (gebraucht), sehr billig zu verkaufen. Gewigstr. 39, 2. Etod, rechts. (542)

### Eine Bettstelle

mit sehr gut gearbeitetem Koff, Matrize und Kopfpolster, alles ganz neu, ferner ein vollständig aufgerichtetes Bett (gebraucht), sehr billig zu verkaufen. Gewigstr. 39, 2. Etod, rechts. (542)

### LO das schönste, interessanteste, bestliebteste Kartenspiel der Welt

für 1 M. in der Buchhandlung Hauptstr. 60 August Walz, Durlach. Wiedervert. g. hohe Provision gelocht.

### Neue Dampf-Aepfel

per Pfd. 48 Pfg., bei 5 Pfd. per Pfd. 1 Pfg., bei 10 Pfd. per Pfd. 2 Pfg. billiger, per Kiste 50 Pfd. englisch M. 20.— bei 10316

### Fritz Leppert, Karlsruhe.

### 60000 Mark

werden auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit von pünktlichem Zinszahler auf ein gutes Objekt zu 4 1/2% Zins sofort aufzunehmen gesucht. Offerten erbetet Fr. Sessler, Langenstraße 36, Baden-Baden. 2147a

### Buchhalter gesucht.

Ein junger, tüchtiger Buchhalter für ein kleineres Bau- u. Cementwarengeschäft per 1. Juli gesucht. Ihre Brandenburger, zuverläßliche Leute wollen sich melden. Ihr beizugzeit von Morgens 6 bis Abends 7 Uhr. Eigenhändig geschriebene Offerte mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter A. 1328 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

### Schneider gesucht.

Arbeiter auf Groß- und Kleinstick finden Beschäftigung außer dem Hause bei 10322.2.1

### J. Stellen finden sofort:

J. Kellnerinnen, Hotelzimmermädchen, Serviermädchen f. Badenort, Köchinnen, Küche, Haus- und Privatpersonal jeder Art. Bureau Jasper, Durlacherstraße 39, Badstr. (537)

### Kellnerinnen,

Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen finden sofort gute Stelle durch Frau Köster, Durlacherstraße 69. (539)

### 3 Hotelzimmermädchen für Saison, 2 bessere Kinderermädchen, 3 Privatmädchen zu kleinen Familien finden gute Stellen, Näheres Kranzstraße 7 im Laden, neben Gasthaus „zur Stadt Pforzheim“, Karlsruhe. (536)

### Näherin gesucht.

Ein Mädchen, welches Weiß- und Maschinennähen kann, findet dauernde Beschäftigung. (544.2.1) Waldstraße 26, im Laden.

### Wohnung zu vermieten.

Ein kleines Logis von 2 Zimmern, Küche sammt Zubehör auf sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition der „Badischen Presse“ unter Nr. 10327.



# In jedem Besetzungszimmer, in jeder Wirthschaft

und in jeder Familie im Großherzogthum Baden sollte eine Tageszeitung aus der Residenzstadt Karlsruhe zu finden sein.

Die täglich 2mal erscheinende

## „Badische Presse“

kann ihres reichhaltigen, interessanten Inhaltes, ihrer raschen Berichterstattung, ihrer vielen Beilagen und ihres billigen Preises wegen dazu bestens empfohlen werden. Man mache eine Probe und bestelle für die Monate **Mai** und **Juni** bei der Post die in **Karlsruhe** erscheinende „Badische Presse“. Dieselbe kostet ohne Zustellgebühr nur **M. 1.—** für 2 Monate.

**Badischer Leib-Grenadier-Verein.**  
Unter dem Protektorat  
Er. Kgl. Hoheit des Großherzogs.



**Samstag den 21. April 1900,**  
Abends 7/9 Uhr:  
**Kameradschaftliche Zusammenkunft**  
im neuen Vereinslokal, Burg Hohenzollern, Eingang Jägerstr. 80a.  
Regimentskameraden sind willkommen.  
Der Vorstand.

**Verein ehem. Kaiser-Grenadiere (Regiment 110) Karlsruhe.**



**Samstag den 21. April 1900,**  
Abends 7/9 Uhr:  
**Vereins-Versammlung**  
im Saal des (Nebenzimmer) Waldstraße 55 Ludwigplatz.  
Mitglieder des Vereins, sowie Regimentskameraden sind freundlichst eingeladen.  
Der Vorstand.

**Verein ehem. badischer Leib-Dräger Karlsruhe.**  
Unter dem Protektorat  
Er. Kgl. Hoheit des Großherzogs.



**Samstag den 21. April 1900,**  
Abends 7/9 Uhr:  
**Berammlung**  
im Vereinslokal, zu den Königen (Gede Kreuz- und Gede Straße).  
Es bitte um recht zahlreiche Beteiligung.  
Regimentskameraden stets willkommen.  
NB. Samstag den 28. d. M., Abends 7/9 Uhr, findet im Vereinslokal die 2. diesjährige, ordentliche Generalversammlung beauftragt Gegenstand des Berichtes der Rechnungsprüfungs-Kommission statt, sowie Besprechung von Vereinsangelegenheiten für dieses Jahr.  
Der Vorstand.



**Verein ehem. bad. gelber Dräger.**  
Unter dem Protektorat  
S. O. H. Prinz Maximilian von Baden.

**Samstag den 21. April 1900,**  
Abends 8 Uhr:  
**Zusammenkunft**  
im Vereinslokal.  
Regimentskameraden stets willkommen.  
Der Vorstand.

**Badischer Train-Verein Karlsruhe.**  
Samstag den 21. April 1900,  
Abends halb 9 Uhr:

**Vereins-Abend**  
im Vereinslokal, zum König von Preußen, Adlerstraße 33.  
wozu alle Angehörigen des Trains freundlichst eingeladen sind.  
Der Vorstand.

**Artillerie-Bund St. Barbara, Karlsruhe.**



**Samstag den 21. April 1900,**  
Abends halb 9 Uhr:  
**Zusammenkunft**  
im Vereinslokal zum gold. Kreuz, wozu um zahlreiches Erscheinen gebeten wird.  
Ehemalige Artilleristen sind stets willkommen.  
Der Vorstand.

**Verein 1858.**  
Handlungs-Verein von Kaufmännern Hamburg.  
Wohlfühl-Stellen-Vermittlung, Pensions-Ansprüche, Renten-Kasse, Vereinsorgan: „Der Handelsstand“. Ueber 55000 Angehörige; über 77000 Stellen vermittelt. In 1899 wurden 10629 Mitglieder u. Beförderung angestrichen sowie 6113 Stellen besetzt. Die Mitgliedschaften für 1900 und die Leistungen der verschiedenen Klassen liegen zur Einlösung bereit. Nach dem 1. Februar ist Verzugsvergütung zu entrichten. Eintritt täglich. Vereinsbeitrag jährlich 6 M. Geschäftsstelle in Karlsruhe bei Frau Jacob Steidel, Jägerstr. 22. Zusammenkunft im Rodensteiner, Herrenstraße, jeden Dienstag Abends 9 Uhr.

**Deutscher Tourenclub Freie Vereinigung Consulat Karlsruhe A. R. A.**



**Freitag den 20. April 1900,**  
Abends 8/9 Uhr,  
im Vereinslokal „Schwarze Köster“  
**Vereins-Abend**  
Geschäftliche Mittheilungen.  
Geselliges Zusammensein.  
Gäste stets willkommen.  
Der Vorstand.

**Karlsruher Tourenclub.**



**Freitag den 20. April 1900,**  
Abends 7/9 Uhr:  
**Club-Abend**  
im Nebenzimmer der Restauration Eintracht.  
**Club-Angelegenheiten. Gesell. Unterhaltung.**  
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bitten.  
Der Vorstand.

**Hauschuhe**  
in Leder, Filz, Gummi, Cord und Tuch, das Paar von 90 Pf. an, sind zu haben bei  
**J. Brenner, Georg-Friedrichstraße 14.**

**Ein Kinder-Dreirad**  
für Kinder von 8-10 Jahren ist um den Preis von 5 Mark zu verkaufen.  
Karl-Friedrichstr. 3, St. 3. Et.

**Odenwald-Verein.**  
Am Samstag den 21. ds. Mts., Abends 8 Uhr, werden die Mitglieder vom „Odenwald-Verein“ zu einer

**General-Versammlung**  
im Vereinslokal, Restauration zur Loreley, höflich eingeladen.  
Zahlreiches Erscheinen ist sehr erwünscht.  
Der Vorstand.

**Norddeutscher Club Karlsruhe.**



**Heute Freitag: Club-Abend**  
im „Balmengarten“. Gäste willkommen.  
Der Vorstand.

**Weinrosinen,**  
rothe Bourla Elemente, per Zentner M. 17.50,  
Corinthien, per Zentner M. 16.50,  
große schwarze Rosinen, per Zentner M. 12.50,  
bei größerer Abnahme billiger, bei

**Fritz Leppert, Karlsruhe.** 10814

**Feinst. Rum**  
de Jamaica, 1/2 l. M. 3.—, 1/4 l. M. 1.60;  
**Feinst. Arac**  
de Batavia, 1/2 l. M. 2.80, 1/4 l. M. 1.50,  
direkt bezogen, empfiehl. 4307\*  
**Fr. Wilhelm Hauser, Kaisersstr. 76 — Worderstr. 25.**

**Achtung! Junge Geißhen.**  
Gefahr! Ich meiner werthen Kundenschaft und Publikum mittheilen, daß ich am **Samstag den 21. ds. Mts. ca. 50 Stück** frisch geschlachtete **Geißhen** auf dem **Wochenmarkt** zu verkaufen habe, auch sind solche bei mir im **Hanse-Werderstr. 92** zu haben.  
**Oskar Widmann.**

**Apfel-Wein**  
absolut naturrein, gesüßert, billiger, vorzüglichster Hauswein, vorzüglich empfohlen, dreifachköstlich. Alter 30. Flasche 40 Pf. Maß von ca. 30 Lit. Abends v. 24 Flaschen an. **Robert Gerrens, Sträßchenholzen.**

**Hauschuhe**  
in Leder, Filz, Gummi, Cord und Tuch, das Paar von 90 Pf. an, sind zu haben bei  
**J. Brenner, Georg-Friedrichstraße 14.**

**Ein Tourenrad**  
sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.  
10827, 22 Werberstr. 57, 3. Et., rechts.

**Musikbildungsanstalt Karlsruhe**  
(gegründet im Jahre 1837).

**Beginn des neuen Schuljahres Ende April 1900.**  
Lehrpersonal: Allgemeine Musiklehre: Frau Fritzsche; Harmonielehre: Herr August Hoffmeister; Violone: Herr Kammermusiker Bühmann, die Herren Hofmusiker Oberer, Lanterer, Matthes, Mühlmann, Neubert, Veit, Voigt, Weinreich; Violoncello: Herr Hofmusiker Söllner; Klavier: Fr. Lüder, Rozer, Zeller, Gutmann, Zureich und Weinius, die Herren Kufener und August Hoffmeister; Höhere Klavierklasse: Kurfus I: Fr. Rozer; Kurfus II: Herr Mübner; Soloflagellose: Frau Fritzsche; Chorgesangklasse: Frau Fritzsche, Herr Mübner; Höhere Theorieklasse, Kurfus I u. II (Harmonie- und Compositionslehre: Herr Mübner; Fächle: Herr Hofmusiker Stanelle; Cboc und Englischhorn: Herr Hofmusiker Richter; Klarinette: Herr Kammermusiker Klupp; Fagott: Herr Kammermusiker Gerbothe; Horn: Herr Kammermusiker Gütlich; Trompete: Herr Hofmusiker Zielmehe; Posaune: Herr Hofmusiker Reid; Schlaginstrumente: Herr Hofmusiker Kiebe; Ensemble-Unterricht, I. Klasse: Herr Hofmusiker Voigt, II. und III. Klasse: Herr Mübner.

Das Schulgeld, welches in 3 gleichen Theilbeträgen im Voraus zu zahlen ist, beträgt für das Jahr:  
für Theorieklasse I, 2 Stunden wöchentlich . . . . . 20 Mt.  
für II, 2 . . . . . 24 Mt.  
für III, 2 . . . . . 24 Mt.  
für IV, 2 . . . . . 24 Mt.  
für höhere Theorieklasse, Kurfus I, 1 1/2 Stunden wöchentlich . . . . . 25 Mt.  
für II, 1 1/2 . . . . . 28 Mt.  
für Streichinstrumente, 2 Unterrichtsstunden wöchentlich . . . . . 72 Mt.  
für Blasinstrumente, 2 . . . . . 72 Mt.  
für Schlaginstrumente, 2 . . . . . 72 Mt.  
für allgemeine Klavierklassen, 2 . . . . . 72 Mt.  
für höhere Klavierklasse, Kurfus I, 2 Unterrichtsstunden wöchentlich 100 Mt.  
für Kurfus II, 2 . . . . . 150 Mt.  
für Soloflagellose, 2 Unterrichtsstunden wöchentlich . . . . . 150 Mt.  
für Chorgesang u. Ensemble-Unterricht wird kein Honorar erhoben; für Hospitanten (vgl. Satzungen S. 13) . . . . . 8 Mt.

In den Theorieklassen findet eine einmalige Aufnahme für das laufende Schuljahr statt; in den Instrumentalklassen dagegen werden jederzeit Schüler aufgenommen.  
Die Satzungen der Anstalt sind durch die Direction und die hiesigen Musikalienhandlungen unentgeltlich zu beziehen.  
Christliche Anmeldungen sind zu richten an den Direktor E. Mübner, Leberstraße 45, mündliche Anmeldungen werden vom 21. April ab in den Sprechstunden, Samstags und Mittwochs Nachmittags von 4-5 Uhr, im Anstaltsgebäude, Ritterstraße 7, entgegen genommen.  
Die Direction: **Cornelius Mübner.**

**Frau Cotta-Spiel in Lahr**  
Weitere Aufführungen finden statt am: 2183a, 3.1  
**Sonntag, 22. April, Nachmittags 3 Uhr.**  
**22. „ Abends 8 „**  
**Dienstag, 24. „ „ 8 „**  
Eintrittspreise M. 2.—, M. 1.—, 50 Pf.  
Vorverkauf durch Herrn **Max Hüb,** Marktstraße Nr. 10 in Lahr.  
Des großen Andranges halber empfiehlt es sich beizugeden, Plätze frühzeitig vorzubestellen.

**I. Internationale Ausstellung**  
von **Hunden aller Rassen**  
zu Mannheim  
vom 20. bis 22. April 1900  
in der Zeitbahn und den Parkanlagen des Gr. Schlosses  
veranstaltet vom **Verein der Hundefreunde Mannheim.**  
Programme und Anmeldeformulare sowie Auskünfte sind vom **Centralbureau A. 2, 2** zu erhalten. 2085a, 3.3  
Verdientes Lob erweist die Hausfrau, die mit 1965a  
**Lösl. Frühstücks-Suppen**  
**Gemüse- u. Kraftsuppen**  
**Bouillon-Kapseln**  
**Suppen-Würze**  
**MAGGI**  
gesunde, wohlgeschmeckende Kost sparsam herstellt. Zu haben bei **W. Erb, Markgrafenstrasse 32.**

**Gegen die Kaffee-Filial-Geschäfte**  
Eine der ersten Kaffeeerzeuger Deutschlands, an allen Plätzen bei einschlägigen Geschäften, je nach Größe des Abzuges, eine oder einige Niederlagen zu errichten. Bessere Geschäfte der Lebensmittell- und Delikatessenbranche erhalten den Vorzug. Der Verkauf geschieht nach einer neuen, bewährten Geschäftsweise. Nichts ist gänzlich ausgeschlossen. Die elegante Einrichtung wird heimlich zur Verfügung gestellt. Off. Offerten unter **K. G. 6066** an **Adolf Mosse, Köln.** 2082a, 6.5

**Patent-Bureau Karlsruhe**  
**CKLEYER** Kriegerstr. 109  
INGENIEUR & PATENTANWALT  
Som 15. April d. J. ab im eigenen Hause  
Kriegerstraße 77  
sowie „Telephonanschluß“  
in Karlsruhe u. Mannheim O2, 7.

**Schinken.**  
Hinterhäutchen, 8-10 Pfd. schwer, per Pfd. 85 Pf.  
Vorderhäutchen, 4-7 Pfd. schwer, per Pfd. 75 Pf., in gutgeräucherter, amtsich untersuchter Waare empfiehlt  
**Fritz Leppert, Karlsruhe.** 10818

**Mk. 35-40,000.—**  
werden auf ein allererstes, im Centrum der größten Fabrikstadt Badens gelegen, zu M. 175,000 geschätzt und erstellig mit 57% beliehen. 10209, 2.1  
**Verkaufshaus**  
auf II. Stelle à 5% Zins von prima Anleiher aufzunehmen gesucht.  
Off. sub Chiffre E. 1287 an Haasonstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

**Großherzogtl. Hoftheater zu Karlsruhe.**  
Freitag den 20. April 1900.  
Abth. C (Grande Abonnementsarten).  
47. Abonnements-Vorstellung.  
**Wie die Alten jungen.**  
Lustspiel in vier Akten von Karl Niermann  
Leiter der Aufführung: Oswald Hande.  
Personen:  
Fürst Leopold von Anhalt-Deslau . . . Josef Maer.  
Amalie, die Fürstin v. Kassel . . . . . Ewald Bender.  
Erzherzog Gustav . . . . . Alfred Gerlach.  
Prinz Moriz . . . . . Maria Center.  
Christian Herr, Bauer und Wirtelsmeister . . . . . Bilh. Wassermann.  
Christian Sparier . . . . . Gustav Wolff.  
Sophie . . . . . Lina Bollen.  
Eleonore . . . . . Alwine Müller.  
Großvater Herr . . . . . Heinrich Reiß.  
Johann Ludwig . . . . . Frits Herz.  
Widwe. Regimentsfeldscher . . . . . Frits Herz.  
Widwe. Wirth zum Löwen . . . . . Heinrich Schilling.  
Wachsmuth, Rathsbene . . . . . Siegfried Heinkel.  
Mohs, Kammerdiener des Erbprinzen . . . . . Adolf Hallego.  
Famie, Köcherin . . . . . Marie Schmidt.  
Wärbig . . . . . Wilhelm Kempf.  
Krenzberg . . . . . Fr. Krausemann.  
Peters . . . . . Ernst Golbe.  
Schlobach . . . . . Franz Jönisch.  
Schade . . . . . F. Schöneberger.  
Eppold . . . . . Emil Humler.  
Grawl . . . . . Ludw. Kreyemann.  
Diskiere . . . . . Wilh. Vesper ac.  
Lafaten . . . . . August Haag ac.  
Schulze . . . . . Herm. Benedict.  
Amedt Herr's . . . . . Alb. Böschinger.  
Bürger . . . . . Adolf Bösch.  
Frau . . . . . Julie Schwarz.  
Leineweber.  
Unteroffiziere und Soldaten. Käufer: Wolf, Schullander.  
Dir der Handlung: Desiau. Zeit: 1730.  
Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.  
Kaffe-Eröffnung 1/2 7 Uhr.  
Keine Preise.

**Samstag den 21. April. Abth. A**  
(traße Abonnementsarten). 47.  
Abonnements-Vorstellung. Zum ersten Male: August von Hante.  
Ein deutsche Komödie in vier Akten von Otto Ernst.



**Agentur der Litterarischen Anstalt**  
zu Freiburg i. B.  
Herrenstrasse 34 **Karlsruhe** Ecke Erbprinzenstr.  
**Buchhandlung • Kunsthandlung**  
Geschenke für Erstkommunikanten.  
**Gebetbücher** in einfachsten bis feinsten Einbänden  
von M. 1.75 bis M. 8.—.  
**Magnificat** in reicher Auswahl.  
Religiöse Poesien ••• Erzählungen ••• Romane  
Illustrierte Prachtwerke.  
Geschenkwerke aus allen Litteraturgebieten.  
**Bilder!** Gerahmt u. ungerahmt **Wandsprüche!**  
in allen Grössen!  
**Rosenkränze** 10068,3.3  
in Perlmutter etc., Silber gekettet.

**Erwin Raupp, Hofvergolder, Nchf.,**  
**Wilh. Pfeiffer.**  
Mein Geschäft befindet sich vom 1. April ab  
**8 Friedrichsplatz 8**  
was ich hiermit empfehlend anzeige. 9246\*

**Zahn-Atelier**  
von **Karl Himly,**  
Kaiserstrasse 125. 2830\*  
Sämtliche Neuheiten unter Garantie!

**Schuhwaaren! Schuhwaaren!**  
**Konkurs.**  
**Schuhwaaren-Übernahme.**  
Circa 2000 Paar bessere Herren-, Damen-  
und Kinder-Schuhe und Stiefel werden von heute ab  
zu sehr billigen Preisen abgegeben.  
**68 Kaiserstrasse 68, am Marktplatz,**  
im Laden. 10212,2.2

**Tapeten**  
in reichhaltiger Auswahl. Spezialität. Preisliste 20—80 Pfennig.  
**Georg Bilger, Tapetenlager,**  
Herrenstrasse 29, vis-à-vis dem Palmengarten. 6095

**Karlsruher Jalousien- und Rollläden-Fabrik**  
von  
**Chr. Zimmerle, Grossh. Hoflieferant,**  
Telephon 350, Ludwig-Wilhelmstrasse 17  
Lieferant in anerkannt solider Ausführung  
**Jalousien und Rollläden.**  
Neueste Constructionen. Feinste Referenzen.  
Reparaturen werden stets sofort und billigt vorgenommen.  
Voranschläge gratis und franco. 6176.10.7  
Wegen überfülltem Lager verkaufe ich hochfeine, mittlere  
und einfache

**Zimmer-Einrichtungen**  
zu den niedersten Preisen.  
**Mehrfährige Garantie. Kein Kaufzwang.**  
Lade daher zur gefl. Besichtigung meiner großen Auswahl  
ergebnis ein. 7192\*  
**Jul. Weinheimer,**  
**Möbel- und Tapezier-Geschäft,**  
Kaiserstrasse 81/83.

**Mannheimer Maimarkt.**  
Pferderennen am 29. und 30. April und 1. Mai 1900.  
Pferde- und Rindviehmarkt am 30. April und 1. Mai 1900  
auf dem neuen Viehhof an der Seidenheimer Strasse.  
Hiermit verbunden: Große Verlosung von Werben, Rindvieh,  
Schweinen, Gold- und Silberpreisen, Maschinen und Geräthen für Haus-  
und Landwirtschaft, unter Ausgabe von 100 000 Loosen à M. 1.—  
Ziehung am 2. Mai 1900.  
22 Hauptgewinne mit 28 Pferden, darunter 1 Viererzug im  
Werthe von M. 7000.—,  
2 große Silberpreise,  
32 Hauptgewinne, je eine Kuh oder ein Rind,  
11 Schweine,  
533 div. Gegenstände,  
auf 600 Gewinne im Werthe von M. 60 000.—.  
Ueberechnung von Loosen wollen sich an den Kassier, Herrn Johs.  
Peters, A 2, 4 befragen. — Auf je 10 Lose wird ein Freilos  
gewährt. 1699a.5.4  
Mannheim, im Januar 1900.  
Landwirtschaftl. Bezirksverein. Badischer Nenn-Verein.  
In Karlsruhe Lose bei Herrn Carl Götz, Seelstrasse 11/15.

**Weiss & Kölsch**  
211 Kaiserstrasse 211.  
Abtheilung für  
**Herren-Artikel**  
enthält  
**Farbige Oberhemden**  
moderne hübsche Dessins  
in größter Auswahl.  
**Kragen**  
**Manschetten**  
**Vorhemden**  
**Einsätze**  
in den verschiedensten Arten.

**Cravatten**  
Neuheiten in allen Preislagen.  
**Herren-Westen**  
in  
weiß u. farbig, ein- u. zweifachig,  
modernste Genres  
von M. 4.— an.  
**Herren-Wäsche**  
nach Maß.  
Anfertigung unter bewährter  
Leitung bei Verwendung bester  
Stoffe. 9365\*

**Möbel,**  
Betten, Spiegel, Stühle, Bett-  
federn, eiserne Bettstellen etc.,  
für Erwachsene und Kinder kann  
man sehr billig und reich bei  
**Friedrich Holz,**  
Möbelmagazin und Vertriebsgeschäft.  
Markgrafenstrasse 26.  
Telephon 730.  
NB. Ganze Ausstattungen werden be-  
sonders berücksichtigt u. ist Theil-  
zahlung gestattet. Vermieteten  
einzelner Möbel und ganzer  
Einrichtungen. 628\*

**Sämtliche**  
**Fahrrad-Reparaturen**  
sowie 26986,52.49  
**Vernickeln u. Emailiren**  
werden prompt und bestens be-  
sorgt in eigener Werkstätte.  
**Patria-Fahrrad-Vertrieb**  
G. m. b. H.  
Kaiserstrasse 161. Kaiserstrasse 193.  
Telephon 583.

**Mannheimer**  
**Pferde-Lotterie**  
Ziehung 2. Mai 1900  
1 Loos nur 1 Mart. 1696a  
**Darmstädter**  
**Pferde-Lotterie**  
Ziehung 16. Mai  
Loose à 1 M. 11 Loose 10 M.  
Porto u. Liste 20 Pf. extra empfiehlt  
u. versendet die bekannte Hauptcollekte  
L. F. Ohnacker, Darmstadt.

**Lichtdrucke,**  
matt und glänzend, auf Karton,  
Papier, schwarz und farbig in jeder  
Anlage. — Illustrierte Musterblätter,  
Karten, Briefköpfe, Ansichten,  
Illustrationen für Werke, Kataloge  
und Preislisten, Reproduktionen,  
nach Oeßgenbildern, Photographien  
von Zeichnungen jeder Art werden  
angefertigt in der 7914.10.9  
**Lichtdruckanstalt von J. Dolland,**  
**Karlsruhe,**  
Steinstrasse 27.

**Stadtfische,**  
gut gewässerte, sind zu haben auf dem  
Markt und Schwanenstrasse 17 bei  
**Frau Buhlinger Wwe.** (259.2.2)

Vom 12. Mai ds. Js. befindet sich unser  
**Schuhwaaren-Geschäft**  
**5 Karl-Friedrichstrasse 5**  
(neben Hôtel Grosse). 10188,6.2  
**Gebrüder Schiff!**

**Gothaer Lebensversicherungsbank,**  
(älteste und grösste deutsche Lebensversicherungs-Anstalt),  
Dividende 1900: 30—138%, der Normalprämie,  
**Preussische Rentenversicherungs-Anstalt,**  
(unter besonderer Staatsaufsicht stehende grösste deutsche Rentenanstalt.)  
Leibrente bei einem Betrittsalter von 60 J. 9%, 70 1/2 J. 14%, 76 J. 17%. 3617,6.2  
In späteren Jahren mehr infolge Dividendenberechtigung.  
**Ernst Wegrich, Karlsruhe, Amalienstrasse 40** (nächst dem Kaiserplatz).

**Der Karlsruher**  
**Haushaltungsbazar**  
befindet sich 9003  
**Kaiserstrasse 73** zwischen Kronen- und  
**Kaiserstrasse 73** Waldhornstrasse.

**Geschäfts-Empfehlung.**  
Wir benachrichtigen hiermit die Herren Interessenten, die Herren Architekten u. A.  
höflichst, daß wir am hiesigen Plage ein Geschäft für  
**„Fussbodenbelag, Tiefbau- und Decken-  
konstruktionen“**  
gegründet haben.  
Als Spezialitäten empfehlen wir: Ausführung sämtlicher Cement-, Asphalt-,  
Boden- und Wandplättchen-, Terrazzo-, Parquetarbeiten, Kanalbau, Stampfbetonbauten,  
Monierbau, die verschiedensten Deckenkonstruktionen für alle z. Bt. angewendeten Spann-  
weiten und bis zu den größten Belastungen, Bapp- und Holzementdächer etc. Außerdem  
empfehlen wir unser Lager in allen Artikeln unserer Branche.  
Verkaufsstellen: **Grenzstrasse 32** und **Westbahnhof** (Schottlerstrasse).  
Bureau: **Grenzstrasse 32** mit **Telephon Nr. 602.**  
Langjährige Erfahrungen in der Branche ermöglichen uns, den geehrten Auftrag-  
gebern nur prima Ausführung zu garantiren und jederzeit prompte und praktische  
Vorschläge bei kostenloser Projektirung etc. zu machen.  
Referenzen über Leistungsfähigkeit stehen zu Diensten.  
Hochachtungsvoll 9870\*  
**C. Bode & Cie.,**  
G. m. b. H.

Wer diese  
Wahse nur  
einmal  
ver-  
wendet,  
geht  
nie mehr  
davon  
ab.  
**Union-Wahse**  
in blau-weißen Dosen  
Gibt rasch und mühelos  
schönsten Glanz.  
à 5, 10 und 20 Pfg.  
Zu haben in den meisten  
Geschäften.

**Trinkt Medicin-Bitter.**  
Das Urtheil der Herren Aerzte ist allgemein maßgebend. Hundert-  
weihnunddreißig der berühmtesten Aerzte Europas erklären den  
**Julius Schützendorfschen Medicinbitter**  
für den besten Magenbitter, welcher fabricirt wird. 1895a.2.2  
**Atteste.**  
Der von dem Herrn Schützendorf in Wien bereitete feinste  
Medicin-Bitter ist unübertrefflich der beste Magenbitter, welcher fabricirt wird.  
Aus den feinsten, künstlichen Kräutern und Wurzeln bereitet, erweist sich  
dasselbe bei Appetitlosigkeit, Magen-schwäche, Magenkrämpfen, Ver-  
dauungsbeschwerden, Nabelschmerzen, Wundungen, Hämorrhoiden, Cholerae,  
überhaupt bei allen Magen- und Unterleibsleiden, und gegen alle anstecken-  
den Krankheiten als vorzüglichstes und heilsamstes Mittel. (L. S.) Dr. Joh.  
Müller, Medicinalrath, Berlin. Dr. Lebre, Oberarzt in Paris. Dr.  
G. Grohen, Oberstabsarzt, Hamburg. Dr. Leiwold, Stabsarzt, Veterinär-  
burg. (L. S.) Dr. Heise, Berlin. Königl. Preuss. approbirter Apotheker  
1. Klasse und gerichtl. vereideter Chemiker und Sachverständiger.  
Zu haben per 1/2 Lit. 3 M. 1/2, Lit. 2.50 M. 1/2, Lit. 1.80 M.  
1/2, Lit. 1 M. in Karlsruhe bei: **Herrn Schütz,** „Hohenzollern“;  
**H. Deter,** „Hotel grüner Hof“; **H. Bentner,** „Merkur“; **G. Ehret,**  
„Höwenraden“; **L. Bertsch,** „gold. Hirsh“; **J. Schuh,** Brauerei  
„Mouinger“; **F. Wepfel,** „Schloßhotel“; in **Mühlburg:** **K. Fischer,**  
„J. Gschorn“; in **Stuttgart:** **L. Reisinger,** „A. Engel“; in **Egg-  
stein:** **A. Sieber,** Brauerei; in **Staufensloch:** **Max Nagel,** Brauerei;  
in **Söllingen:** **C. F. Mall,** „J. grünen Baum“; in **Vietingheim:** **A.  
Volz,** „J. Kreuz“; in **Langenbrunn:** **J. Schmitt,** „J. Sonne“.

**Nagel's Kaffee- u. Speisehalle**  
neu eingerichtet, geöffnet von Morgens  
halb 6 Uhr ab. **Mittagstisch**  
auch außer Abonnement.  
Es ladet ergeblich ein (3763.2  
**A. Nagel,**  
Markgrafenstr. 41, Kreuzstr.-Eck.  
**Friedrichsdorfer**  
**Zwieback**  
frisch eingetroffen. 10805  
**Höflichkeit Albert Neu,**  
Kaiserstrasse.  
**Fassliesch,**  
schön gepflegt und schimmelfrei, kauft  
ein Quantum 10800.2.2  
**Otto Müller,**  
Weingroßhandlung,  
Karlsruhe, Birel 23.